

nextKASSEL

   WWW.NEXTKASSEL.DE

REPORT 1.1

SESSION



**MIT DEN
20 TOP-IDEEN**

KASSEL.de

IMPRESSUM

NEXTKASSEL REPORT 1.1

UNIVERSITÄT KASSEL

FACHBEREICH 6 ASL

ARCHITEKTUR, STADTPLANUNG &
LANDSCHAFTSPLANUNG

FACHGEBIET STADTENTWICKLUNG
& STADTMANAGEMENT

GOTTSCHALKSTRAIßE 22

RAUM 0105

34127 KASSEL

MAIL@NEXTKASSEL.DE

DIE IN DIESEM REPORT 1.1 ENTHALTENEN NEUEN IDEEN KAMEN PER POST, MAIL, ÜBER DAS TELEFON UND UNSERE INTERNETSEITE WWW.NEXTKASSEL.DE SOWIE IN NICHT UNERHEBLICHEN UMFANG AUCH IM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH WÄHREND DER SESSION ZU UNS.

DIE IDEEN WURDEN AUFGRUND IHRES UMFANGES VOM NEXTKASSEL-TEAM NACH BESTEM GEWISSEN GEKÜRZT. BEI ABGEDRUCKTEN INTERVIEWS UND EXPERTENMEINUNGEN WURDEN TEILWEISE REDAKTIONELLE ÄNDERUNGEN VORGENOMMEN. WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.

DER REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIESEN REPORT 1.1 WAR AM 23.3.2014 UND DEMENTSPRECHEND KONNTEN IDEEN, DIE NACH DIESEM TERMIN EINGINGEN, NICHT MEHR ABGEDRUCKT WERDEN.

NATÜRLICH SIND NEUE IDEEN WEITERHIN IM NEXTKASSEL-PROZESS WICHTIG UND ERWÜNSCHT. KASSEL, IM MÄRZ 2014

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.
V. I. S. D. P.: MAIK BOCK

VORWORT

Nach einem knappen halben Jahr mit mehr als 500 gesammelten Ideen, vielen von uns besuchten Veranstaltungen, der ersten Session sowie den ersten Topideen, ist es Zeit für uns, einen ersten Strich zu ziehen und die Ergebnisse der Session zu präsentieren.

Das breite Spektrum der eingereichten Ideen für die Zukunft Kassels reicht von futuristischen Verkehrslösungen bis zur einfachen Umgestaltung von Parks. **Auch wenn die Ideen nicht direkt umgesetzt werden können: sie sind wichtig, um zu zeigen, dass die Bürger Bedarf und Spaß daran haben, am Stadtgeschehen und an Entwicklungsprozessen teilzunehmen.**

Auf vielen Veranstaltungen, auf denen Nextkassel zu Gast sein durfte oder die das Projekt selbst ausgerichtet hat, konnte das Team mit Ideengebern und interessierten Bürgern über ihre Vorstellungen und Wünsche sprechen, sodass es einen möglichst guten Überblick bekam, welche Problemstellen in der Stadt zu finden sind. So konnte sich das Projektteam thematisch auf **die erste Session** am 7. und 8. Februar mit dem Titel "Bau Dir Dein Kassel von morgen" vorbereiten. Während der zwei Tage wurden knapp 200 Modelle von den Kasseler Bürgern gebaut und die Ideen mit den meisten Zustimmungen wurden von elf Experten diskutiert und bewertet. Außerdem gab es eine Diskussionsrunde mit Stadtbaurat Christof Nolda.

Diese Ausgabe präsentiert die **20 Topideen**, die von den Besuchern der Session und unserer Internetseite die meiste Zustimmung erhielten. Zusätzlich werden die Köpfe hinter diesen Topideen sowie die Meinungen der Experten vorgestellt. Aber auch die **neuen Ideen**, die seit dem Report 1.0 hinzugekommen sind, werden hier noch einmal vorgestellt, denn das Sammeln von Ideen ist immer noch ein wichtiger Bestandteil des Projektes und unser Antrieb zur Stadtentwicklung Kassels.

Des Weiteren werden im hinteren Teil der Ausgabe **unsere Pläne für Phase 2** dargelegt.



SESSION

Mit viel Erfolg und positiven Rückmeldungen fand die Session am Freitag, den 7. und Samstag, den 8. Februar statt. Dazu waren alle Ideengeber eingeladen, sich über ihre Ideen auszutauschen, Modelle zu bauen oder einfach nur um sich einen Überblick zu verschaffen, aber auch sonst war jeder Besucher willkommen. Sowohl von Ideengebern, als auch von Spontanbesuchern wurden fleißig Modelle gebaut, ein reger Austausch fand statt und Expertenmeinungen zu den Topideen wurden gehört. Besonders der Expertencheck und die Rückmeldung der Stadt - vertreten durch Stadtbaurat Christof Nolda - brachten den Besuchern und auch dem Nextkassel-Team noch viele Anregungen zum Nachdenken und Weiterarbeiten mit den Ideen.



WARUM DIE SESSION?

Über 400 Ideen von den Kasseler Bürgern wurden bis Anfang Februar gesammelt, doch es stand die Frage im Raum, was weiter mit ihnen geschehen soll. Die Session, die in der Karlskirche im Herzen Kassels stattfand, sollte ein Schritt sein, sich weiter mit den vielen Ideen zu beschäftigen. Während der Session, die unter dem Motto „Bau Dir Dein Kassel von morgen“ stand, sollten die Ideen bewertet und auf diese Weise in eine Reihenfolge gebracht werden. **Ziel war es herauszufinden, welche Ideen den Menschen in Kassel am meisten am Herzen liegen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat das Nextkassel-Team eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, die jedem Interessierten die Möglichkeit gab, seine drei Topideen auszuwählen und diese in einem Modell darzustellen.**

Als Veranstaltungsort wurde die Karlskirche in Kassel gewählt, da sie sich direkt in der Innenstadt in der Nähe des Rathauses befindet und somit für jeden gut erreichbar ist. Die Lage des Veranstaltungsortes hatte den Vorteil, dass so auch die Laufkundschaft aus der Innenstadt eingebunden werden konnte. Zudem handelt es sich bei der Kirche um einen besonderen Ort, der auch in der Geschichte Kassels eine Rolle spielt und vielleicht auch die Kreativität der Besucher anregen konnte. An den Wänden der Kirche wurden alle Ideen geordnet in fünf Kategorien (vgl. Kapitel „Neue Ideen“) ausgestellt. Im Zentrum der Kirche war eine Plattform aus Paletten aufgebaut, die zum einen zur Ausstellung der entstandenen Modelle diente und zum anderen auch als Sitzgelegenheit genutzt werden konnte. In direkter Nähe zu den Ideen waren drei Bastelstationen aufgebaut, die mit viel Material der Kreativität keine Grenzen setzten.

Zur Entspannung gab es eine Nextkassel-Lounge - ein Bereich, der mit Sofas, Decken und Kissen zum Verweilen und Stöbern im Report 1.0 sowie in Fach- und Kassel-Literatur einlud. Der Aufenthalt sollte so angenehm wie möglich gestaltet werden können und nichts von verstaubten Bürgerversammlungen haben. Ergänzt wurde dieses Angebot durch einen kleinen Thekenbereich, der mit Kaffeespezialitäten der „Kaffeerösterin“, Kaltgetränken, Würstchen, Kuchen und am Abend mit Cocktails lockte. In den Abendstunden des Freitags wurde die Kirche zusätzlich von einem DJ bespielt, damit die verbleibenden Besucher den Abend entspannt ausklingen lassen konnten.

WAS WAR DER EXPERTENCHECK?

Um den Ideengebern auch ein Feedback von professioneller Seite zu ermöglichen, wurden verschiedene Experten eingeladen.

Der Kreis bestand aus elf Experten, darunter Stadtplaner, ehemalige Professoren, Kreativschaffende, Verkehrsplaner, die Leiterin des Kulturamtes sowie der Geschäftsführer der GWG Kassel. Wichtig war es dem Nextkassel-Team, verschiedene Experten aus unterschiedlichen Berufsfeldern an einen Tisch zu bringen, um die Ideen einmal genauer unter die Lupe nehmen zu können.

Die Experten hatten die Aufgabe, ihre persönliche Einschätzung zu den Topideen abzugeben. Dabei wurden sie gebeten, zu der Frage der Finanzierbarkeit, der politischen und technischen Hürde, der Innovativität sowie dem Problemlösungsgehalt der jeweiligen Idee ihre Meinung zu äußern. Die Bewertung ist dem Kapitel „Topideen“ zu entnehmen. Außerdem hatten sie die Möglichkeit, persönliche Favoriten in die anschließende Diskussion einzubringen.

Es gab eine lebhaftige Diskussion, bei der die einzelnen Ideen beleuchtet wurden und die Experten sehr konstruktiv über das jeweilige Für und Wider der Ideen sprachen. **Als ein wichtiges Fazit aus der Diskussion ist zu sagen, dass es bei den meisten Ideen nicht um die Unmöglichkeit der Umsetzung, sondern um die bessere Vernetzung zwischen den beteiligten Akteuren ging.**

Insgesamt wurde beim Expertencheck deutlich, dass alle Topideen ihre Berechtigung haben und es bei manchen sehr schnell in Richtung Umsetzung gehen kann. Bei anderen Ideen, die sehr kontrovers diskutiert wurden, besteht sicher noch weiterer Bedarf, diese auf ihre Realisierbarkeit zu prüfen. Die Einschätzung der Experten zu den Ideen finden Sie bei der Darstellung der Topideen.



WIE LIEF DIE SESSION?

Während der zwei Tage in der Karlskirche Anfang Februar wurden insgesamt 250 „Nextkassels“ zusammengestellt. Diese große Beteiligung der Menschen in Kassel ermöglicht nun die Bestimmung der Topideen und deren weiterer Bearbei-



tung. Zwei Tage lang war die Kirche sehr gut gefüllt mit Interessierten, die sich mit den Ideen beschäftigten und ihrer Kreativität freien Lauf ließen. Auch während des Expertenchecks waren Bürger Kassels in der Kirche und diskutierten mit. **Generell bestand ein großes Interesse an dem Bürgerworkshop und auch das Nextkassel-Team war überrascht von der großen Aufmerksamkeit, die auch von den regionalen Medien geteilt wurde.** Fernsehsender sowie Radiosender und die Printmedien berichteten über die Nextkassel-Session und halfen dem Projekt somit, noch mehr Menschen zu erreichen und in die Kirche zu lenken.



WER WAR DABEI?

Durch eine Befragung mittels Fragebogen wurde untersucht, inwiefern Nextkassel es schafft für die Stadtgesellschaft repräsentative Bevölkerungsgruppen anzusprechen. Folgende Sachverhalte konnten – wenn auch nicht wissenschaftlich valide – ermittelt werden:

1. Nextkassel spricht trotz starker Präsenz an der Universität und im Internet nicht nur ein jüngeres Publikum an. **Es gab Teilnehmer aus allen Altersgruppen.** Lediglich die Babyboomer-Generation war etwas unterrepräsentiert und die junge Generation nur leicht überrepräsentiert. Rein quantitativ betrachtet, wurden in den Altersgruppen 30+ pro rechnerischem Geburtsjahrgang 1,4 Evaluationszettel abgegeben.



2. Nextkassel aktiviert verstärkt diejenigen, die bereits aktiv an der Stadtgesellschaft mitwirken, wenn auch zu einem geringeren Maße als im Vorfeld angenommen. Die abgefragte Ehrenamtsquote entspricht der, der bundesdeutschen Gesellschaft. Eine Mehrheit der Befragten gibt an, Kassel aktiv mitgestalten zu wollen, eine Minderheit möchte ausschließlich schimpfen oder nur gefragt werden.

3. Nextkassel konnte den Kasseler Osten nicht aktivieren. Lediglich 5 Befragte gaben an, östlich der Innenstadt zu leben.

4. Personen mit höherem Bildungsabschluss sind bei den Befragten überrepräsentativ vertreten.

5. Bei der Abfrage, was Nextkassel in Zukunft besser machen sollte, kommt zuallererst ein positives Feedback zurück. 50% möchten, dass Nextkassel weiter macht wie bisher. Folgendes wird aber auch genannt:

A) Nextkassel soll die Ideen stärker strukturieren und so die Partizipation weniger zeitaufwendig gestalten. Implizit bedeutet das, Nextkassel muss den Partizipationsprozess noch barriereärmer gestalten.

B) Nextkassel soll noch bekannter werden und mehr Öffentlichkeitsarbeit betreiben, sodass tatsächlich die gesamte Stadtgesellschaft angesprochen wird - auch jene, die nicht so viel online sind und jene die sich weniger im öffentlichen Raum aufhalten. Mehr eigene Nextkassel-Veranstaltungen, die auch gut durch die örtliche Presse medial beworben werden, könnten dies leisten.

C) Nextkassel sollte zudem darauf hin arbeiten, dass Ideen umgesetzt werden. Dazu sollten intensiver Partner eingebunden werden, die dabei einen Beitrag leisten können. Zum Beispiel könnte dies erreicht werden, indem Nextkassel stärker auf Stadtteilebene arbeitet.

D) Nextkassel soll dauerhaft angelegt sein und dauerhaft als Ideenplattform und Aktivierungswerkzeug dienen.

6. Auf die Frage, welche Themen Nextkassel in Zukunft schwerpunktmäßig bearbeiten sollte, ergeben sich folgende:

A) In Bezug auf Themen: **Nachhaltigkeit und Stadtgrün, soziale Gerechtigkeit sowie Mobilität sollen Schwerpunkte sein.**

B) In Bezug auf den Arbeitsprozess: Die Stadt und Stadtplanung sollen intensiver eingebunden werden, aktuelle Themen sollen intensiver begleitet werden und noch mehr Bürger sollen zu Wort kommen. Auch die Umsetzung von Ideen soll stärker in den Fokus rücken.



BEWERTUNGSSYSTEM:



LIKES



DISLIKES



KOMMENTARE × 2



NEXTKASSEL × 5
MODELLE

ONLINE DIALOG AUF
WWW.NEXTKASSEL.DE

SESSION AM
07. UND 08. FEBRUAR
IN DER KARLSKIRCHE

PUNKTZAHL



nextKASSEL
TOPIDEE!*

* Redaktionsschluss für die Ermittlung der Topideen war der 2.2.2014.

Und der Gewinner ist:

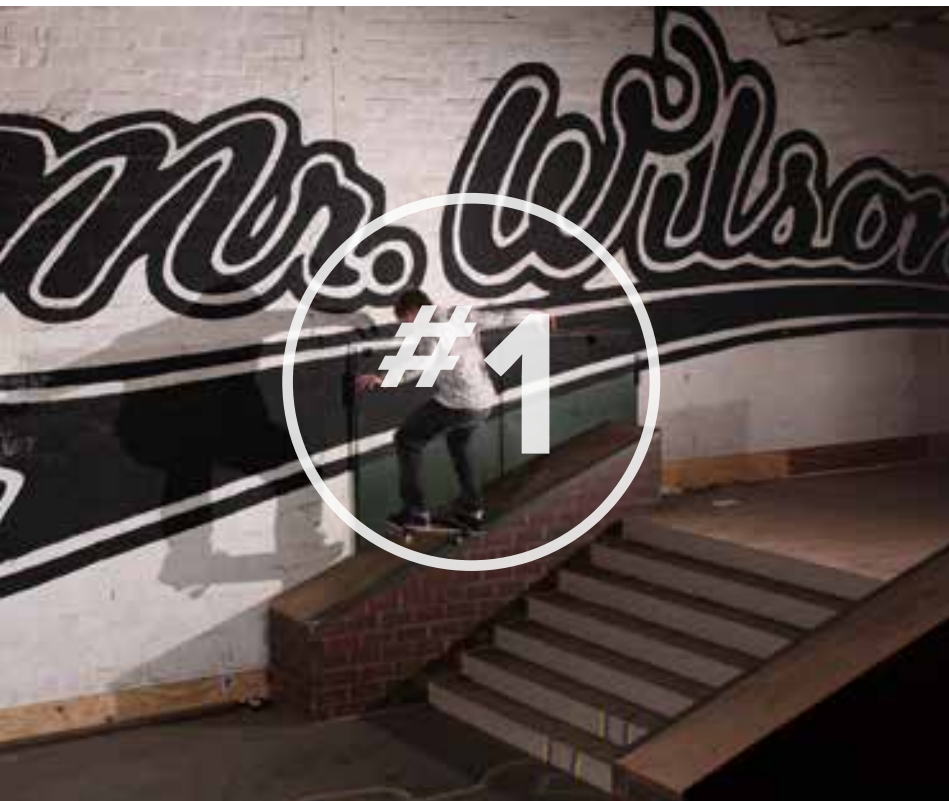
Bei der Session am 7. und 8. Februar in der Karlskirche konnten die Besucher entscheidenden Einfluss auf die Auswahl der Topideen nehmen. Denn gegenüber den online abgegebenen Pro- und Contrastimmen und den Kommentaren auf www.nextkassel.de wurde die Auswahl der drei Topideen vor Ort für der Berechnung der Punktzahl deutlich stärker gewertet.

Einen Punkt gab es für jede **Zustimmung** zur Idee, einen Abzug für jede **Ablehnung**.

Jeder abgegebene **Kommentar** wurde doppelt gezählt: Was kommentiert wird, muss genauer untersucht werden.

Jede Auswahl einer Idee als **persönliche Topidee** im eigenen Nextkassel, brachte dieser Idee fünf Punkte ein.

Die anschließende Punktzahl ergab die auf den folgenden Seiten vorgestellten Reihung.



#1 KOSTENLOSE NUTZUNG DER MR. WILSON SKATEHALLE

MR. WILSON ID 1757
1451 PUNKTE



Ich möchte, dass die Stadt ihr Konzept für die Jugendförderung grundsätzlich überdenkt und Institutionen wie die Mr. Wilson Skatehalle und das ganze Ensemble an der Kesselschmiede deutlich stärker fördert. Jugendförderung, die ausschließlich auf ehrenamtlicher Arbeit basiert, kann nicht dauerhaft bestehen.

EXPERTENCHECK

„Betreiber muss mit in das Konzept einbezogen werden.“ T. HARTUNG

„Der Verein hat nichts zu verschenken. Externe sollten Gebühren für die Nutzung entrichten, evtl. sozial gestaffelt.“ C. KOPETZKI

INTERVIEW MIT MR. WILSON

WIE BIST DU AUF DEINE IDEE GEKOMMEN?

Unsere Idee liegt auf der Hand: Im Alltag der Kesselschmiede kommt es regelmäßig vor, dass unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen Kinder (insbesondere finanziell schlecht ausgestattete) vom Benutzen der Skatehalle ausschließen müssen, weil diese sich den Eintrittspreis bzw. die Mitgliedschaft (trotz Bildungs- und gesellschaftlicher Teilhabe) nicht leisten können. Da wir deutschlandweit sehr gut mit anderen Skateboardhallen /-vereinen bzw. ähnlichen Kultureinrichtungen vernetzt sind, wissen wir, dass es Städte gibt, wo Skateboarding in der Jugendarbeit schon seit Jahren ein fester Bestandteil ist und es selbstverständlich umgesetzt wird, dass der Zugang zu dieser seit Jahrzehnten (!) bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebten „Sportart“ allen offen steht bzw. ernsthaft annähernd „sozialverträglich“ zugänglich ist. Das wünschen wir uns auch für Kassel. Und wenn Jugendamt und Sportamt zusammen arbeiten würden, ist dieser Wunsch alles andere als unrealistisch.

WIE STELLST DU DIR DIE UMSETZUNG DEINER IDEE VOR?

Die Politik muss sich endlich eingestehen, dass ihre jugend-, und sportpolitischen Ansätze gesamtgesellschaftlich bzw. bei der Zielgruppe „junge Menschen“ nicht mehr konsensfähig sind und dass sie die vielfach in den Medien verbreitete „Politikverdrossenheit“ (insbesondere auch bei jungen Menschen) selber zu verantworten haben, wenn ständig die Interessen und Wünsche junger Menschen bei Vorhaltung der immer selben Argumente „es fehlt am Geld“, nicht berücksichtigt werden. Insb. wenn gleichzeitig in anderen Haushaltsetats Hunderttausende, wenn nicht mehr, für oftmals sehr fragwürdige Maßnahmen bzw. temporäre Events ausgegeben wird. Die Jugend von heute ist die Gesellschaft von morgen, in diesem Bereich heute zu sparen führt zu unvorhersehbaren gesamtgesellschaftlichen Folgekosten. Dass die einzige Skatehalle der Stadt kostenfrei oder wirklich sozialverträglich zu Verfügung gestellt wird und gleichzeitig Verbindlichkeit für die BetreiberInnen geschaffen wird, ist kein Luxuswunsch oder übertrieben, sondern eine realistische Forderung. Leider fühlen wir uns

insbesondere vom (eher konservativ strukturierten) Sport nicht wirklich ernst genommen und da steht der Skateteboardverein nicht alleine da, wie andere Nextkassel-Ideen belegen konnten: Parkour, Dirtbike, Wassersport etc.

WER GLAUBST DU SOLLTE EINGEBUNDEN WERDEN, UM DEINE IDEE ZU VERWIRKLICHEN?

Insbesondere das Sportamt, hierüber gibt es derzeit absolut keinerlei nennenswerte Unterstützung. Obwohl der Skateboardverein dieses Jahr 25 Jahre als Sportverein eingetragen ist und seit Jahren Angebote für junge Menschen bietet. Weiterhin sollte versucht werden

lokale Firmen als langfristige Sponsoren bzw. Kooperationspartner zu gewinnen sowie natürlich weiterhin mit dem Jugendamt zusammen zu arbeiten. Auch das Stadtmarketing sollte stärker eingebunden werden, schließlich hat Kassel mit der Kesselschmiede einen deutschlandweit sehr attraktiven Ort für junge Menschen, welchen die Stadt auch für sich nutzen könnte. In Bayern bzw. den skiaffinen Nachbarländern (Österreich, Schweiz etc.) ist es beispielsweise ganz normal, dass eine Region mit ihren tollen Ski-Gebieten, aber auch mit Skateparks etc. für sich wirbt. Wieso nicht auch mitten in Deutschland in Kassel?



BETH JUSINO, „PARKOUR COMPETITION AT ANDY LIVINGSTONE PARK“, VANCOUVER, 19.08. 2011 VIA FLICKR. CREATIVE COMMONS ATTRIBUTION.

#2 TRAININGS-ANLAGE FÜR PARKOUR UND FREERUNNING

BEXEN ID 125
623 PUNKTE



EXPERTENCHECK

„Anlage entschärft „illegales“ Training.“
M. WEILAND

„Müsste sich doch machen lassen! Es sollten Sponsoren gesucht werden, die was „für die Jugend“ machen wollen.“
C. KOPETZKI

Eine spezielle Fläche – egal wo in Kassel – mit einem weichen Boden und Obstacles (Geländer, Stangen, Mauern etc.), die sich für die Ausübung der Sportarten Parkour und Freerunning eignen wäre richtig gut.

INTERVIEW MIT BEXEN

WAS HAT DICH DAZU VERANLASST, DEINE IDEE NEXTKASSEL MITZUTEILEN?

Ich will in Kassel etwas bewegen und die Stadt mitgestalten. Denn ich wohne schon lange in Kassel und es ist „meine“ Stadt.

WELCHE PROBLEME SOLL DEINE IDEE LÖSEN?

Es gibt zahlreiche Probleme, die durch meine Idee gelöst werden können. Bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sind Bewegungsprobleme und Fettleibigkeit durch zu wenig Bewegung und zu viele Medien (Facebook, TV,...) bzw. Ablenkung ein Problem. Die Anlage kann die motorischen Fähigkeiten anregen, die Kreativität und

Kommunikationsfähigkeit fördern, indem man sich draußen im realen Leben trifft und zusammen bewegt. Zudem regt es zum Sport an und bietet eine gute Alternative zu den „0815-Sportarten“. Eine Outdoor-Anlage bietet zudem die Vorteile, dass die Bewegung an der frischen Luft gefördert wird und der Sport eine größere Präsenz nach außen hat. Die Anlage bzw. die Sportart wird eher wahrgenommen und die Akzeptanz bei den Bürgern wird gestärkt. Außerdem besteht die Möglichkeit Workshops anzubieten.

KANNST DU DIR SELBST VORSTELLEN, FÜR DIE UMSETZUNG DEINER IDEE ARBEITSZEIT AUFZUBRINGEN?

Auf jeden Fall! Ich bin schon dabei.



#3

#3 ERHALTUNG DER SALZMANN FACTORY

ANJA ID 290 569 PUNKTE

Ein Konzept zur Erhaltung der Salzmann Factory ist nötig.

IDENTISCHE IDEEN: 344, 966, 991 + 1360

LENNART RIECKEN, „KULTURFABRIK SALZMANN 3“:
12.10.2012 VIA FLICKR. CREATIVE COMMONS ATTRIBUTION.

EXPERTENCHECK

„Der Eigentümer muss rechtskonforme Lösungen entwickeln.“ J. SCHLEISSING

„Man muss alles tun, um das Denkmal im derzeitigen Zustand zu schützen und den Eigentümer zur Instandhaltung zwingen.“ I. LÜBCKE

„Salzmann-Fabrik wichtig für Stadtteilidentität.“ M. WEILAND



#4

#4 DENKMAL AN DIE ZERSTÖRUNG DER SYNAGOGE

TIPTOP ID 1781 341 PUNKTE

An dem Ort, an dem bereits am 7. November 1938 die Synagoge an der Ecke Unteren Königstraße/Brehmer Straße zerstört wurde, steht heute eine äußerst kleine und klägliche "Erinnerungstafel", die im Alltagsgeschehen kaum wahrgenommen wird. Ich wünsche mir an diesem Ort ein Denkmal, das angemessen an die Geschehnisse am 7. November 1938 erinnert und über die damit in Verbindung stehenden NS-Verbrechen aufklärt.

#5 FULDAUFER BELEBEN

HANNAH ID 100 285 PUNKTE

Kassel sollte das Potenzial der Fulda besser nutzen. Das Ufer sollte für die Öffentlichkeit erlebbar gemacht werden.

IDENTISCHE IDEEN: 232, 1100 + 1298

EXPERTENCHECK

„Fuldaufer nutzen wie bei Kulturzelt, mehr Veranstaltungen dort (nicht nur bei den Ruderclubs).“ F. BÜSCH

„Zum großen Teil sind Voraussetzungen geschaffen.“ D. GRAF

INTERVIEW MIT DEM IDEENGEBER EINER
ÄHNLICHEN IDEE

WIE BIST DU AUF DEINE IDEE GEKOMMEN?

Als ich nach Wesertor gezogen bin, habe ich die Gegend auf der Suche nach Routen, wo man gut joggen kann, erkundet. Dabei ist mir aufgefallen, dass die Felder nordöstlich des Kasseler Hafens zwar eine schöne (und auch ziemlich zentral gelegene) Ecke sind, aber leider kaum durch Wege erschlossen.

WAS ERHOFFST DU DIR VON NEXTKASSEL?

Ich erhoffe mir von Nextkassel, dass es Kassel neuen Schwung verleiht und die Kasseler dafür begeistert, sich mit ihren Ideen für die Stadt einzubringen, dass es Bürgern, die gute und sinnvolle Ideen haben, die Möglichkeit gibt ihren Ideen Gehör zu verschaffen, und dass es Politikern die Möglichkeit gibt, herauszufinden, was die Bürger bewegt, und wie sie sich ihr Kassel von morgen vorstellen. Kurz gesagt: Ich hoffe, dass es Bürger und Politik wieder näher zusammenbringt und die Kasseler!

WAS SIND DEINE 3 WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT VON KASSEL?

Wenn man mal ehrlich ist: Kassel hat momentan nicht gerade den Ruf, eine besonders schöne Stadt

zu sein. Auch wenn die Stadt viele schöne Ecken hat, und es hier fast alles gibt, was ich mir von einer Stadt wünsche, merkt man eben, dass sie größtenteils im zweiten Weltkrieg zerstört wurde, und beim Wiederaufbau besonders auf Funktionalität und Autofreundlichkeit Wert gelegt wurde. Ich wünsche mir deshalb, dass sich die Stadt weiterentwickelt, dass z.B. auch andere Verkehrsmittel wie die Tram oder das Fahrrad mehr gefördert werden und versucht wird, das Stadt- und Straßenbild aufzubessern, um endlich vom Image einer verstaubten Nachkriegsstadt loszukommen. Ich sehe Kassel hier eigentlich auf einem ganz guten Weg, man denke z.B. die Goethestraße, sogar hier in Wesertor wurden zwei Straßen modernisiert und ein neuer Park angelegt (und dass Ergebnis kann sich sehen lassen)! Allerdings ist es bis jetzt eher ein Tropfen auf den heißen Stein, also hoffe ich, dass Kassel auch in Zukunft so weitermacht. Außerdem fände ich es toll, wenn Kassel/Nordhessen wieder stärker eine eigene Identität und Kultur entwickelt. Ich komme ursprünglich aus Stuttgart, dass ja durch die schwäbische Kultur geprägt ist, und vermisse hier irgendwie etwas Vergleichbares, dass regionale Identität und ein bisschen Gemeinschaftsgefühl stiftet; ich habe einfach das Gefühl, es fehlt etwas.



#5



#6 INNENSTADT RULEZ! URBANES NACHTLEBEN

JUDITH ID 133 251 PUNKTE

In 20 Jahren soll die Innenstadt ein pulsierender Anziehungspunkt sein, der ein attraktives Nachtleben und spannende Events bietet.

EXPERTENCHECK

„Großstadtfeeling in Kassel notwendig?“ M. WEILAND

„In den Innenstadtrandbereichen sind die Chancen größer. Dennoch sollte jede Chance genutzt werden.“

C. KOPETZKI

EXPERTENCHECK

„Sollte zu einer modernen Stadt normal dazu gehören.“ M. WEILAND

„Es ist immer die einfachste Problemlösungsstrategie etwas „einfach“ einzurichten, aber kostspielig.“ D. RIEHMEYER

„Klassischer Zielkonflikt im Naherholungsbereich einer Großstadt und im Landschaftsschutzgebiet.“

C. KOPETZKI

#7 DOWNHILL UND FREE-RIDE MOUNTAINBIKE-STRECKEN IM HABICHTSWALD

OLE ID 1772 251 PUNKTE

Kassel bietet durch seine bergnahe Position eine ideale Voraussetzung zum Mountainbiken. Ein Bikepark wäre für die vielen Kasseler Biker ein idealer Trainingsort, würde Konflikte mit anderen Waldnutzern beseitigen und würde Kassel für den Sporttourismus enorm aufwerten.



INTERVIEW MIT OLE

WAS HAT DICH DAZU VERANLASST, DEINE IDEE NEXTKASSEL MITZUTEILEN?

Schon jahrelang besteht eine Kasseler Szene für diesen Sport, jedoch konnten wir nie eine adäquate Trainingsstrecke zur Ausübung des Sports realisieren. Einerseits, weil der Weg durch den bürokratischen Behördenschwung sehr steinig und undurchsichtig ist und von den zuständigen Behörden kaum Hilfe und nur geringe Unterstützung geboten wird (obwohl eine Lösung des Problems grade auch den Behörden entgegenkäme). Andererseits, weil die vielen Biker leider sehr unorganisiert sind. Mit meiner Idee wollte ich auf eurer Plattform das alte Problem nochmals in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Kassel mit seinen sehr vielen Mountainbikern und der prädestinierten Lage benötigt einfach eine adäquate Mountainbikestrecke.

WIE STELLST DU DIR DIE UMSETZUNG DEINER IDEE VOR?

Es wird zur Ausübung von Downhill und Freeride bzw. Enduro-Mountainbike eine Fläche mit Gefälle im Wald oder auf Wiesen benötigt. Ein Höhenunterschied von ca. 200 Höhenmetern und eine Länge von 2-3 km sind nötig und sinnvoll. Auf der Strecke werden verschiedene Hindernisse eingebaut, wie z.B. Kurven, Sprunghügel etc.. Öffentliche Ämter, wie bspw. der Hessenforst, die Naturschutzbehörde, das Sportamt und die Stadt Kassel per se müssten geeignete Flächen, idealer Weise auch (finanzielle) Mittel bereitstellen. Die Biker müssten sich in einem Verein organisieren und für den Bau der Strecke und für das Aufbringen finanzieller Mittel (Sponsoring, Crowdfunding etc.) sorgen. Rechtliche Grundlagen, wie Wegesicherung, Versicherungen und TÜV-Abnahmen gehören selbstverständlich gleichermaßen zum Projekt.

#8 HISTORISCHER WIEDERAUFBAU

TDD ID 142 244 PUNKTE

Ein historischer Wiederaufbau, angelehnt an der Bebauung vor dem 2. Weltkrieg, sollte wieder betrieben werden. Wie z.B. das Peek&Cloppenburg-Gebäude und in Frankfurt.





#9 EINHEITLICHE FAHR- RADWEGE

MAGGY ID 86 184 PUNKTE

Alle Fahrradwege in Kassel sollten wiedererkennbar und einheitlich gestaltet werden und die Ausschilderung deutlicher gemacht werden. Es sollten auch mehr neue Radwege angelegt werden.

EXPERTENCHECK

„Einheitliche Fahrradwege nicht auf jeder Straße, aber zentrale Achsen anlegen.“ T. HARTUNG

„Seit Konrad ist Radfahren im Aufwind. Aber es gibt noch viele Lücken im Radwegenetz. Technisch sind diese oft schwer zu schließen, auch wegen der Topographie.“ C. KOPETZKI



#10 KÖNIGSPLATZ - BEGRÜNTE SITZINSELN UND SCHUTZZONEN

UEBERSCHALL ID 99 171 PUNKTE

Der Königsplatz wird grundlegend umgestaltet. Durch neue miteinander verbundene Sitzinseln auf verschiedenen Höhenniveaus, integrierten Wasserspeiern und einem durchdachten Lichtkonzept lädt der neue Königsplatz zum Verweilen, Ausruhen und Entspannen ein.

EXPERTENCHECK

„Bloß nicht! Gebt dem Konzept, das großstädtisch ist, eine Chance. Wenn Veränderungen, dann über Ergänzungen im Sinne von Prof. G. Lange nachdenken.“ C. KOPETZKI

„Problem der Durchschneidung durch die Straße.“ D. RIEHMEIER



#11 BUNTERE MAUERN AN DER BAHN!

JOHANNES ID 1 171 PUNKTE

Kassel sieht nördlich von Wilhelmshöhe immer so grau aus, wegen der grauen Wände entlang der Bahnstrecke. Hier wäre mehr Farbe schön. Vielleicht ein paar ansprechende große Bilder und Illustrationen, die zeigen was einen in dieser spannenden Stadt erwartet.

EXPERTENCHECK

„Bunt statt Grau! Bewusstsein für Graffiti als moderne, junge Kunst schaffen.“ M. WEILAND

„Gute Idee, die mit DB und Kunst-Uni umgesetzt werden kann.“ I. LÜBCKE

MULANG „BAHNHOF KASSEL-WILHELMSHÖHE“, KASSEL, 20.01.2013. VIA FLICKR. CREATIVE COMMONS ATTRIBUTION.



#12 STRAßENBAHN RAUS!

ANONYM ID 95 154 PUNKTE

Straßenbahn raus! Keine Trennung mehr durch die Straßenbahn am Königsplatz und eine ruhige bzw. flanierfreundliche Obere Königsstraße. So können sich auch mehr Cafés ansiedeln.

IDENTISCHE IDEEN: 269, 505, 587, 685, 1323 + 2597

EXPERTENCHECK

„Bloß nicht! Diese Auseinandersetzung läuft seit Jahrzehnten. Es wäre ein riesen Fehler.“ C. KOPETZKI

„Nachteile für mobilitätseingeschränkte Personen und Einzelhandel.“ F. BÜSCH

INTERVIEW MIT ANONYM (IDEENGEBER)

WAS ERHOFFST DU DIR VON NEXTKASSEL?

Ich erhoffe mir, dass diese Idee (wie auch immer sie letztendlich aussehen mag) mit etwas mehr Nachdruck an die Stadt herangetragen wird.

WAS SIND DEINE 3 WÜNSCHE FÜR DIE ZUKUNFT VON KASSEL?

1. Mehr Einbeziehung der Öffentlichkeit bei Planungsvorhaben. Und darüber hinaus auch mehr Mitspracherecht! (Damit so etwas wie beim Hauptbahnhof oder aktueller beim Stadtbad Mitte nicht passiert)
2. Mehr Rücksicht auf Subkulturen (Stichwort: Wilson Skatehalle, Batterie usw.)
3. Kassel soll endlich aus dem Dornröschenschlaf erwachen und auch zwischen den Documenta's attraktiv für die Bewohner und Besucher werden.



#13

#13 KASSEL BOULEVARD

TIM ID 257 145 PUNKTE

Ein Bereich der Wilhelmshöher Allee soll an Aufenthaltsqualität gewinnen, um einen Ort für Kaffeetrinken und Einkaufen zu haben.

EXPERTENCHECK

„Ansatzweise schon realisiert. Geht nur mit privaten Anliegern.“ C. KOPETZKI

INTERVIEW MIT TIM

WIE BIST DU AUF DEINE IDEE GEKOMMEN?

Die Einzigartigkeit von Lage und Sichtachse der Wilhelmshöher Allee hat mich inspiriert. Keine Stadt hat etwas Vergleichbares und dort konnte ich mir ein belebtes Zentrum vorstellen, welches uns und unseren Gästen etwas zum Staunen, Genießen und Verweilen bietet.

Im Grunde wünsche ich mir darüber hinaus eine planerische Entwicklung die Gebiete um die Willyallee herum sinnhaft verknüpfen und beleben hilft.



#14

#14 FRIEDRICHSPLATZ ALS ZENTRALER PLATZ

JULIAN PETRIN ID 83 142 PUNKTE

Der Friedrichsplatz wird noch viel mehr als heute das belebte Zentrum der Stadt sein – so wie er es mal war. Abends wird es hier Bars und Riesen-Sitzpolster geben, tagsüber Cafés und Holzdecks zum Liegen.



#15

#15 STADTENTWICKLUNG FÜR DIE NORDSTADT

VIC ID 204
142 PUNKTE



Nord- Holland muss attraktiver werden und braucht Visionen für die nächsten 20 Jahre, dazu reicht nicht allein die Expansion der Uni.

EXPERTENCHECK

„Seit 1998 ist durch das Programm „Soziale Stadt“ schon einiges passiert. Daran anschließen und behutsam weitermachen. Der Stadtteil ist sozial fragil. Mit den Menschen planen, nicht von außen für sie.“ C. KOPETZKI

„Gesamtstädtische Planungen statt stadtteilbezogener Planung“ D. GRAF



#16

#16 DIE ESSBARE STADT

WINNE ID 320 141 PUNKTE

Kassel soll eine neue Qualität der Raumnutzung bekommen: mit Gemeinschaftsgärten, die Obstbäume beinhalten; mit adäquaten Technologien. Es soll eine Stadt werden in der Sozial- und Naturkapital Vorrang vor Finanzkapital haben, die ihre Souveränität aus der Region bezieht, eine Stadt, die fortschrittlich ist, was regenerative Energien betrifft.

INTERVIEW MIT VIC

WIE BIST DU AUF DEINE IDEE GEKOMMEN?

Ich lebe seit vielen Jahren in der Nordstadt und habe hier in Grund und Boden investiert. Ich kenne die Umstände dieses vernachlässigten Stadtteils sehr gut. Ich erlebe, dass er in der öffentlichen Wahrnehmung eher negativ besetzt ist. Ich habe hier Wohnraum geschaffen zu einer Zeit als noch kein Boom auf dem Wohnungsmarkt lief und mich Bekannte dafür verrückt gehalten haben. Und obwohl ich es mir längst finanziell leisten könnte, lebe ich noch immer gerne hier. Jedoch schmerzt es zu sehen, wie leidenschaftslos, wie unkreativ und wie perspektivlos dieser Stadtteil behandelt wird.

KANNST DU DIR SELBST VORSTELLEN, FÜR DIE UMSETZUNG DEINER IDEE ARBEITSZEIT AUFZUBRINGEN?

Selbstverständlich!

WAS ERHOFFST DU DIR VON NEXTKASSEL?

Ich erhoffe mir und sehe bereits mit Freude, dass NextKassel in der Öffentlichkeit und in der Politik wahrgenommen wird. Es ist eine moderne, innovative Ideenschmiede, die nicht links liegen gelassen wird. Das finde ich toll. Das fördert den Dialog. So sollte es weiter gehen.

INTERVIEW MIT KARSTEN WINNEMUTH WIE STELLST DU DIR DIE UMSETZUNG DEINER IDEE VOR?

Bürger organisieren in jedem Stadtteil die Gründung von Gemeinschaftsgärten, Pflanzungen von Obst- und Nussbäumen und wöchentliches gemeinsames Kochen und Speisen.

EXPERTENCHECK

„Sozialromantisch – Wer Sozialleistungen, Kultur- und Sportangebot finanzieren will, braucht auch Einnahmen.“ D. RIEHMEIER
„An bestehende Initiativen anknüpfen, möglichst flächendeckend in der Stadt einführen. Vermittlung und soziale Begleitung ist dabei wichtig. Partnerschaften mit Kitas und Schulen installieren.“ C. KOPETZKI



#17

#17 LEBEN AM HAFEN

MIA ID 98 138 PUNKTE

Der Kasseler Hafen soll ein attraktiver Wohn- und Lebensraum werden. Kassel wird sich seiner Lage an der Fulda bewusst und nutzt somit die vorhandenen Potenziale.

EXPERTENCHECK

„Private Investoren müssen für die Fläche gefunden werden.“ D. GRAF

„Umnutzung des Speichergebäudes wäre spannend und notwendig.“

D. LANGE

„Wichtiges Entwicklungspotenzial. Diverse Ideen aus der Uni etc. liegen vor. Probleme: isolierte Lage und Hochwassergebiet. Entwicklung des Kasseler Hafens muss in ein Gesamtkonzept für den Kasseler Osten eingebunden werde.“ C. KOPETZKI



#18

#18 FLOHMARKT IN DER GOETHESTRASSE

NADINE ID 273 132 PUNKTE

Die schön breit ausgebaute Promenade der Goethestraße eignet sich gut für einen Flohmarkt. Dieser würde im Vorderen Westen vermutlich großen Anklang finden.



#19

#19 STILLGELEGTE GLEISFLÄCHEN NUTZEN

FLO ID 130 128 PUNKTE

Stillgelegte Gleisflächen sollen querbar gemacht und mehr genutzt werden können.

#20 INTELLIGENTE AMPELSCHALTUNG FÜR GANZ KASSEL

JOHN DOE ID 271 125 PUNKTE

Die Ampeln in Kassel sollen sich dynamisch an das Verkehrsaufkommen anpassen.

IDENTISCHE IDEE: 1284

EXPERTENCHECK

„Es ist schon viel verbessert worden und man arbeitet kontinuierlich an weiteren Verbesserungen. Aber das Gesamtgefüge ist zu komplex, um jeden überall und jederzeit ‚grün‘ geben zu können!“ C. KOPETZKI

„So intelligent wie möglich, aber die Fußgänger sollten dabei nicht vergessen werden.“ I. LÜBCKE

„Es spart Energie und es ist dadurch weniger Stau und Smog in der Stadt.“ M. WEILAND



#20

INTERVIEW MIT SANDRA FUCHS

WAS HAT DICH DAZU VERANLASST, DEINE IDEE NEXTKASSEL MITZUTEILEN?

Das war sehr spontan. Ich kam in der Unterführung am Hopla vorbei, als der Stand samt Karte aufgebaut war. Nach kurzem Betrachten habe ich mich über die Erkenntnis gefreut, dass man an einem Ort am besten etwas verändern kann, wenn man weiß, was die Bürger sich wünschen. (Weiter so!) Eine verbesserte Ampelschaltung ist, neben der ästhetischen und aktionsbetonten Aufwertung der Stadt wohl das, was vielen Bürgern sehr am Herzen liegt. So was teilt man doch gerne mit! ;) Nextkassel bietet eine Chance, etwas mitzuteilen, das sich ändern sollte, ohne selbst zu wissen, was man als Einzelner bewirken kann.

WIE BIST DU AUF DEINE IDEE GEKOMMEN?

Mir kamen direkt die sich immer wiederholenden Beschwerden vieler Freunde und Bekannte über die Kasseler Ampelschaltung in den Sinn. Es gibt nur sehr wenige Strecken, an denen man mal eine „grüne Welle“ hat. Ein angenehmer Fahrfluss ist nahezu unmöglich. Kommt man an einer Stelle über eine grüne Ampel, ist die nächste schon wieder rot. Das gilt nicht nur für das Autofahren, sondern auch für die Fußgänger. Außerdem sind der Verkehrsfluss und die Straßenführung (oder die Kombination aus beidem) an einigen Stellen so schlecht, dass eine hohe Unfallgefahr mit teilweise lebensgefährlichen Auswirkungen besteht.

NEUE IDEEN

Die Ideen sind Nextkassels wichtigster Bestandteil, da das Projekt durch sie immer neuen Handlungsbedarf erhält. Deswegen ist nach der Auswahl der ersten Topideen noch längst nicht Schluss. Damit neue Ideen in der großen Menge von

Einfällen nicht untergehen, werden in den nächsten Monaten neue Methoden erprobt (siehe Kapitel „What's next?“). **Zwischen dem 14. Januar und dem 23. März 2014 sind (vor allem auf der Session) folgende 154 neue Ideen eingegangen.**

GEMEINSAM MOBIL



MEHR GEFÜHRTE RADTOUREN DURCH KASSEL

ORPHEUS69 ID 2658

Ein besseres Veranstaltungs-Infosystem für Bürger, damit Veranstaltungen wie „Bike meets culture“ rechtzeitig publik werden.

ERHALT DER UNTERFÜHRUNGEN

IST GEHEIM ID 1761

Die Unterführungen sind eine starke Entlastung für den Straßenverkehr. Außerdem geben sie Kassel ein deutlich urbaneres Flair und sollten deshalb erhalten werden.

PILOTPROJEKT FAHRSCHEINLOSE ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

REGULA ID 1793

In anderen deutschen Städten gibt es bereits Pilotprojekte zum fahrscheinlosen ÖPNV. Wenn jeder etwa 10 Euro im Monat pauschal bezahlt, könnte der öffentliche Nahverkehr ohne Fahrscheine und ohne Mehrkosten funktionieren. So gäbe es weniger Autoverkehr und Kontrollen, dafür mehr Solidargemeinschaft.

DOPELHALTESTELLEN IN DER INNENSTADT

ORI ID 1839

Durch Doppelhaltestellen in der Innenstadt können zwei Trams gleichzeitig halten, ohne dass die hintere später noch einmal vorne halten muss, damit Fahrgäste ein- oder aussteigen können. Das spart Zeit und die Trams können dann meist zusammen eine Grünphase nutzen.

RECHTSABBIEGEN BEI ROT

VINCENT ID 1773

Auch bei roten Ampeln können Rechtsabbieger Lücken nutzen, wenn sie den Verkehr checken und eine sichere Lücke finden. Dies trägt zu einem fließenden

Verkehr bei und ist relativ sicher. Bei größeren Kreuzungen sollte das Rechtsabbiegen bei Rot jedoch verboten oder geregelt werden.

PLATZ DER DEUTSCHEN EINHEIT

ANONYM ID 2491

Der Platz der Deutschen Einheit soll fußgängerfreundlicher gestaltet werden.

BESSERE BUSANBINDUNG NACH BETTENHAUSEN

ANONYM ID 2483

Die Busanbindung von und nach Bettenhausen aus der Innenstadt soll besser getaktet werden, da sich die Busse und Bahnen meist sehr knapp verpassen.

DIE ZEBRASTREIFEN DEUTLICHER MACHEN

ANONYM ID 2475

Fußgängerüberwege sollten besser gekennzeichnet werden, da sie von vielen Autofahrern übersehen werden.

FAHRRAD KASSEL

ANONYM ID 2699

Fahrradfahrer sollen unbedingt Vorrang im Verkehr bekommen.

STRAßENBAHN VOM JUNGFERNKOPF

VINCENT ID 2708

Der Jungfernkopf sollte auch an das Straßenbahnnetz angebunden werden.

MÖNCHEBERGSTRASSE ZUR SACKGASSE

DANIEL ID 1811

Trotz vieler Maßnahmen wird die einseitig gesperrte Mönchebergstraße befahren - von Umgehungsverkehr zum Feierabend und Taxis in der Nacht. Mit einem automatischen Poller (zur freien Fahrt für Krankenwagen) soll sie an der Ecke zum Mittelring geschlossen werden.

WEITERE FAHRRADSTRAßEN AUSWEISEN

KLAUS ID 1869

Es soll mehr Fahrradstraßen geben, da sie eine wirkungsvolle Möglichkeit der Radverkehrsförderung sind. Sie ermöglichen eine effiziente, sichere und komfortable Fahrt abseits der Hauptverkehrsrouten.

WIEDERHERSTELLUNG DES FAHRPLANS 2013 EDERMÜNDE-BESSE

TRAMPER ID 2166

Der alte NVV-Fahrplan soll für Edermünde-Besse wiederhergestellt werden, damit man wieder rechtzeitig nach Kassel kommt.

WENIGER PARKGEBÜHREN IN DER INNENSTADT

ANONYM ID 2485

Niedrige Parkgebühren sollen einen Anreiz schaffen, mehr in der Innenstadt einzukaufen anstatt in den außerhalb liegenden Einkaufszentren.

RADWEGE IN DER SCHILLERSTR.

C. SCHMIDPETER ID 2495

Die Radwege in der Schillerstraße sollten entgegen der Autofahrspur verlaufen, damit Rad- und Autofahrer einen besseren Blickkontakt haben.

MEHR PARKPLÄTZE AM BERGPARK

ANONYM ID 2473

Am Bergpark sollen mehr Parkplätze eingerichtet werden, da an schönen Tagen der vorhandene Platz nicht ausreicht.

DIE NACHTDREISINE

HANS OLO ID 2702

Eine Dreisine im Tretbootstil kann nachts genutzt werden, um auf der ungenutzten ÖPNV-Infrastruktur nach Hause zu kommen. Eine elektronische Steuerung sorgt für einen unfallfreien Verkehrsfluss.

FAHRADWEGE

CHRISTOPHER SCHMIDTPETER ID 2497
An den Haltelinien von Kreuzungen sollen vorgelagerte Flächen für Radfahrer entstehen, damit sie besser abbiegen und gesehen werden können.

FAHRADTAXI IN KASSEL

CHRISTOPHER SCHMIDTPETER ID 2505
Es soll ein Fahrradtaxi in Kassel geben, bei dem der Gast auf einem Sitz auf dem Gepäckträger Platz finden kann.

DER GELBE PUNKT – FREIWILLIGE MITNAHME VON MENSCHEN

INES WOLTER ID 2511
Es sollte ein System eingeführt werden, das es alle Bürgern ermöglicht dennoch an einer automobilen Mobilität zu partizipieren. Durch auffällige Gelbe Sticker am Auto signalisieren Autofahrer, dass sie gerne jemanden Mitnehmen, wenn sie fahren.

RADWEG / FUßWEG TANNENWÄLDCHEN – HBF

SEBI ID 2553
Der Weg am Tannenwäldchen soll entlang der Gleise bis zum Hauptbahnhof geführt werden. So kann man mit dem Rad schnell vom Westen in die Innenstadt fahren ohne vom restlichen Verkehr gestört zu werden.

ÜBERWEG KREUZUNG FREIHERR VOM STEIN STR. / GOETHESTR.

SEBI ID 2554
Ein Überweg soll an dieser Stelle eingerichtet werden, damit vor allem Schulkinder ohne Gefahr die Straße über die Straße gelangen können.

DEMOKRATISCHE STRASSE WILHELMSHÖHER ALLEE

STEPHAN ID 2722
In dieser demokratischen Straße können Anwohner selbst bestimmen, für welche Verkehrsmittel die Straße freigegeben wird. Interessenverbände können die Anwohner für ihr Verkehrsmittel überzeugen, indem sie ihnen Anreize bieten.

FAHRADFREUNDLICHES KASSEL

LAURA ID 2673
Um Kassel fahrradfreundlicher zu gestalten, sollte es durchgehende Fahrradverbindungen geben. Außerdem sollten geteilte Wege (Radweg/Bürgersteig) rot markiert werden und an Ampeln Vorangschaltungen für Radfahrer eingeführt werden. Wünschenswert wäre auch ein Winterräumdienst für Radwege.

HÜRDEN ZUR NUTZUNG DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMÖGLICHKEITEN ABBAUEN

ANONYM AUF DER SESSION ID 2569
Durch eine elektronische Fahrkarte und eine monatliche Abbuchung im ÖPNV sollen sich sowohl Vielfahren als auch spontanes Einsteigen lohnen und einfacher gestaltet sein. Diese Karte kann auch für die Bahn oder das Konrad einsetzbar sein.

KONRADSTATION AM STERN ODER AM MARTINSKIRCHPLATZ

JANNE ID 2563
Der Verkehrsknotenpunkt Am Stern soll eine Konradstation bekommen.

FUßGÄNGERZONE!???

ANONYM AUF DER SESSION ID 2597
Die Straßenbahnen sollen über den Ständepplatz und den Stern geleitet werden, damit die Königsstraße wieder lebens- und lebenswert wird und Platz für Cafés und Fachgeschäfte bieten kann.

RADSCHNELLWEGE DURCH KASSEL

ANONYM AUF DER SESSION ID 2575
Es sollte Radwege durch die Innenstadt geben, die dem Autoverkehr übergeordnet sind.

DRUSELTAL / HERKULES

ANONYM AUF DER SESSION ID 2601
Die Tram 3 soll in der Richtungsanzeige zusätzlich den Hinweis „Herkules“ aufzeigen.

WANDERWEG AUSBAUEN FÜR RADFAHRER

FRED_ERIC ID 2740
Der Wanderweg zwischen der Schleuse Wahnhausen und dem ehemaligen Haltepunkt Kragenhof soll für Radfahrer ausgebaut werden.

FAHRAD VOR IM KÖNIGSTOR

ANONYM AUF DER SESSION ID 2710
Das Königstor soll als Fahrradstraße etabliert werden, der Autoverkehr wird auf die Wilhelmshöher Allee und die Friedrich-Ebert-Straße umgeleitet. Somit wird das Verkehrskonzept der Goethestraße in beide Richtungen fortgesetzt. Generell sollen fahrradfreundliche Straßen aus allen Richtungen zum Zentrum führen.

DIE EIN- & AUSFALLSTRAßEN VON KASSEL SCHÖNER GESTALTEN

ANONYM AUF DER SESSION ID 2603
Die Ein- und Ausfallstraßen Kassels (Frankfurter, Holländische und Leipziger Straße) sollten ansprechender gestaltet

werden, damit vor allem Auswärtige ein besseres Bild von der Stadt vermittelt bekommen.

FAHRRAAUTOBAHN: GERHARDSTRAßE – FIEDLERSTRAßE – GOTTSCHALKSTRAßE

RADLER ID 2651
In Kassel gibt es viele Möglichkeiten Parallelstraßen von Hauptstraßen zu Fahrradstraßen zu machen. Eine gute Verbindung wäre Gerhardstraße-Fiedlerstraße-Gottschalkstraße. Die Verkehrslage wird beruhigt, Autos dürfen fahren, haben sich aber dem Fahrradverkehr unterzuordnen.

RÜCKBAU HOLLÄNDISCHE STRAßE

ANONYM ID 2675
Die Holländische Straße sollte so zurückgebaut werden, dass es für Pendler unattraktiv ist, mit dem Auto in die Stadt zu fahren. Durch die jetzigen Verkehrsströme verliert der Stadtteil erheblich an Lebensqualität. Menschenrecht geht vor Autorecht.

VERKEHRSSFLUSS FÜR ALLE

JOHANNES ID 2685
Die Innenstadt sollte zur 30kmh Zone umgeändert werden. Den Fußgängern und Radfahrern soll mehr Vorrang eingeräumt werden. Weniger Ampeln und weniger Stress für alle.

TRANSRAPID NACH KASSEL

DANIEL ID 2693
Der „umweltfreundlichste“ Airport Deutschlands sollte einen CO2 neutralen Anschluss an die City bekommen. Per Hochtrasse vom Rathaus durch die Willi-Allee nimmt der Transrapid Fahrt auf, streift der Bergpark sanft dreht hinter dem Herkules eine Schleife und landet nach 5. Minuten am Terminal 1.

HALTESTELLE WIENER STRAßE

ANONYM AUF DER SESSION ID 2704
Die Treppe zur Haltestelle ist im Winter gesperrt. Dies soll sich ändern, damit man die Straßenbahn besser erreichen kann.

FAHRADTRÄGER BUS 22

FRED_ERIC ID 2810
Die Buslinie 22 soll einen Fahrradträger bekommen, damit mehr Räder zum Herkules mittransportiert werden können.

FAIRES UND SOZIALES

KOSTENLOSE NUTZUNG DER MR.WILSON SKATEHALLE / KESSELSCHMIEDE

MR.WILSON ID 1757
Ich möchte, dass die Stadt ihr Konzept für die Jugendförderung grundsätzlich überdenkt und Institutionen wie die Mr. Wilson Skatehalle und das ganze Ensemble an der Kesselschmiede deutlich stärker fördert. Jugendförderung das ausschließlich auf Ehrenamtlicher Arbeit basiert, kann nicht dauerhaft bestehen.

ADÉ HUNDEHAUFEN!

BEE ID 1885
Die Stadt soll sich darum kümmern, dass es mehr Möglichkeiten zur Hundehaufenbeseitigung gibt. Dann würden bestimmt mehr Hundebesitzer den Kot aufsammeln.

SPANISCH-DEUTSCHER STAMMTISCH

ANONYM AUF DER SESSION ID 2623
Es soll ein wöchentlicher spanisch-deutscher Stammtisch eingerichtet werden.

STADTBÜCHEREI

DODO + HORST ID 2619
Die Stadtbücherei soll erhalten und ihr Bestand verbessert und erweitert werden.

ZENTRALE MELDESTELLE FÜR GLASSCHERBEN AUF WEGEN

LEIKAS ID 2586
Es soll eine zentrale Meldestelle für Glasscherben auf Straßen und Gehwegen eingerichtet werden, bei der man per Telefon oder Internet Bescheid geben kann. Für die Beseitigung reicht ein kleines pedalbetriebenes, mit Besen und Kehrschaufel ausgestattetes Fahrzeug aus.

GEFÄNGNISMAUERN BEMALEN

ROMAN KOSLOWSKI ID 2611
Die Gefängnismauern in Wehlheiden sollen farbig gestrichen werden, damit die Anwohner einen schöneren Ausblick bekommen.

RAUM FÜR AUSGEGRENZTE

ANONYM AUF DER SESSION ID 2629
Wo könnte ein Raum oder eine Fläche für sozial „Ausgegrenzte“ gefunden werden?

MEHR STUDENTEN SCHULGELD BEZAHLEN

ANONYM AUF DER SESSION ID 2627
Studenten sollen mehr Förderung bekommen (bis maximal 550 €), damit sie mehr Vorteile nutzen können.

JUGENDZENTRUM IN BETTENHAUSEN FÖRDERN

ANONYM ID 2477
Das Jugendzentrum in Bettenhausen soll stärker gefördert werden.

FREIBÄDER OFFEN LASSEN

HELEN ID 2508
Die Freibäder sollen geöffnet bleiben, damit die Lebensqualität erhalten bleibt.

WIEDER EIN MÄDCHEN-TREFF IN DER INNENSTADT

FIONA ID 2561
Der Mädchen-Treff in der Innenstadt soll wieder geöffnet werden.

SALZMANNFABRIK ALS STUDENTENWOHNHEIM

RENATE KULKA ID 2633
Die Salzmannfabrik soll zum Studentenwohnheim umgebaut werden. Dadurch könnte eine spätere Zuwanderung dieser Gruppierung gesichert werden.

KEINE NEUE LOHNKÜRZUNG IN DER BD KS – BAUNATALER DIAKONIE

ANNE CONRAD ID 2635
Für die Behindertenwerkstatt der Baunataler Diakonie soll es keine weitere Lohnkürzung geben, damit dort unter vernünftigen Bedingungen gearbeitet werden kann.

TEILT DINGE MITEINANDER

TOBIAS ID 2644
In Kassel soll über Web-Netzwerke (z.B. www.pumpipumpe.ch) mehr geteilt werden.

MEHR FÜR BEHINDERTE MACHEN

ANONYM AUF DER SESSION ID 2647
In Kassel soll mehr für behinderte Menschen gemacht werden. Ein Café oder eine Disko wäre ein erster Schritt.

KIRCHE, DIE IMMER OFFEN STEHT

ANONYM AUF DER SESSION ID 2737
Es soll eine Kirche geben, die jederzeit offen steht.

EIN NEUES „NOLL“. DAS „NOLL“ IST „OLL“

ANNE CONRAD ID 2649
Das Ludwig-Noll-Krankenhaus soll wie die anderen Kasseler Krankenhäuser eine hellere Atmosphäre bekommen, damit die Patienten (vor allem in der Psychiatrie) besser genesen können.

SPIELPLÄTZE ERNEUERN

ANONYM ID 2503
Die Spielplätze im Kasseler Stadtgebiet sollen erneuert werden.



KUNSTTEMPEL

ANONYM AUF DER SESSION ID 2724
Gegenüber der Stadthalle soll ein „Kunsttempel“ eingerichtet werden, in dem Kunst von allen Bürgern (insbesondere von ärmeren Leuten) ausgestellt wird.

WISSENS – FÄHIGKEITSTAUSCHBÖRSE

ANONYM ID 2660
Mehr Möglichkeiten schaffen um Fähigkeiten und Wissen mit anderen Menschen auszutauschen.

KAMPFSPORTZENTRUM FÜR MÄDCHEN & FRAUEN

SANNE ID 2734
Es soll ein Kampfsportzentrum für Mädchen und Frauen (female fighters) eingerichtet werden. Innen- und Außens-

strukturen sollen verschiedene Sportarten ermöglichen, ein Chill-Bereich sorgt für die Entspannung.

VERBINDUNGEN UND ANBINDUNG DER KVG VERBESSERN

ANONYM ID 2671
Bessere Absprachen mit der KVG und den Schulen, damit die Schulkinder pünktlich zum Unterricht kommen.

STRAßEN UND SCHULEN UMBENNEN

ANONYM ID 2691
Straßennamen und Schulnamen, die an das Kaiserreich oder sogar die Nazizeit erinnern, sollten dringend umbenannt werden.

STADTBIBLIOTHEK BESSER AUSSTATTEN

ROLF UND DOROTHEA ID 2679
Nach der Schließung der Stadtteilbibliotheken, sollte zumindest die Stadtbibliothek eine bessere Ausstattung erhalten.

BLEIFREIE WASSERLEITUNGEN!

PILER ID 2706
Bei der Renovierung alter Häuser sollen die Trinkwasserleitungen auf bleifreie Varianten umgerüstet werden.

UNTER FREIEM HIMMEL

FUßWEG AN DER FULDA VERLÄNGERN

ANONYM ID 2687
„Der neue Fußweg sollte verlängert werden und bis zur Orangerie führen. Kassel hätte dann einen durchgehenden Weg an der Fulda.“

DOWNHILL UND FREERIDE MOUNTAINBIKE STRECKEN IM HABICHTSWALD

OLE ID 1772
Kassel bietet durch seine bergnahe Position eine ideale Voraussetzung zum Mountainbiken. Ein Bikepark wäre für die vielen Kasseler Biker ein idealer Trainingsort, würde Konflikte mit anderen Waldnutzern beseitigen und würde Kassel für den Sporttourismus enorm aufwerten.

ÖFFENTLICHE TRINKWASSERSPENDER

KLAUS ID 1783
Trinkwasser im öffentlichen Raum ist selten, deswegen sollte es robuste Wasserspender an öffentlichen Orten aufgestellt werden.

MOUNTAINBIKESTRECKE AN DER FULDA

JAN PHILIPP ID 2683
Errichtung einer Mountainbikestrecke an der Fulda nahe der Stadt.

INNENSTÄDTISCHE PLÄTZE MIT CHARME SCHAFFEN!

ROBBIN ID 1785
Man kennt sie aus anderen Städten: Innenstädtische Plätze mit Charme. Sie laden zum Verweilen ein, Cafés und Brunnen findet man dort, auch Bänke zum hinsetzen und Zeitung lesen. Mein erster Tipp: Königsplatz begrünen!

WEINBERGTERRASSEN ÖFFNEN!

ROBBIN ID 1787
Seit Jahren liegen die Weinbergterrassen in einem Dörrröschenschlaf. An den Weinbergterrassen sollten die Arbeiten endlich abgeschlossen und die Terrassen für alle geöffnet werden!

DOWNHILLSTRECKE AHNATAL

FRED_ERIC ID 1796
Die bisher schon von Mountainbikern rege genutzte Strecke im oberen Ahnetal sollte mit ein paar ordentlichen Rampen für Downhillfahrer ausgestattet werden.

WEHLHEIDER KREUZ / GEORG-STOCK-PLATZ VERSCHÖNERN!

ROBBIN ID 1789
Dieser hässliche, brachliegende Platz mitten in Wehlheiden könnte reaktiviert werden: Einen schönen Brunnen in die Mitte, Bepflanzungen und Parkbänke.

Vielleicht noch eine Büchertauschbox oder eine Boule-Bahn. Fertig ist die neue urbane Mitte Wehlheidens.

FUßSPUREN ZUM KINDERBAUERNHOF

KINDERBAUERNHOF KASSEL ID 1791
Da wir nicht eine unentdeckte Oase bleiben wollen, sondern für jedermann zugänglich sind, wünschen wir uns aufgemalte Fußspuren auf dem Bürgersteig von der Haltestelle Katzensprung bis zum Haus vom Kinderbauernhof Kassel (Am Werr 8).

EIN TEIL DER FRIEDRICH-EBERT-STR. ZUR FUßGÄNGERZONE WANDELN

DANIEL ID 1809
Es gibt unzählige (Kunst-)Geschäfte, Eisdielen, Bars und Restaurants die herrlich zum Verweilen und Flanieren einladen würden. Im Sommer könnten dann die Sitzmöglichkeiten der Restaurants bis auf die Straße reichen.

FULDAUFER ZUGÄNGLICH MACHEN

ORI ID 1821
Das Fuldaufer zwischen Hafen und Lossemündung ist bisher leider nicht zugänglich. Dort sollte ein Fußweg entstehen, der von Spaziergängern, Joggern, Hundebesitzern und anderen Erholungssuchenden genutzt werden kann.

MEHR GRÜNPFLANZEN IN DER STADT

ANONYM ID 2005

Es soll mehr Grünpflanzen in der Stadt geben.

ABENTEUERSPIELPLATZ FÜR ERWACHSENE

ANONYM ID 2019

Ich möchte gerne einen Abenteuerspielplatz für Erwachsene in Kassel haben.

SPORTANLAGEN

MIKE KULIUS ID 2567

Sportplätze (Tennis, Badminton und Volleyball) sollen für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ein idealer Ort hierfür wäre der Bugasee.

BESPAßUNG AUF DEM FRIEDRICHSPLATZ!

ANONYM AUF DER SESSION ID 2625

Auf dem Friedrichsplatz sollen dauerhaft Bänke, Blumenbeete, Spielgeräte für Kinder sowie Verkaufsstände und Imbissbuden eingerichtet werden.



TRINKWASSERZUGANG IN DER BUGA

ANONYM AUF DER SESSION ID 2573

Ein Trinkwasserstand oder ein Café auf der BuGa-Fläche könnte Sportler und Besucher mit Getränken versorgen.

FITNESSGERÄTEPLATZ

ANONYM AUF DER SESSION ID 2593

Am Entenanger soll es einen Generationenspielplatz mit Sportgeräten für Ältere und Spielgeräten für Kinder geben.

GRÜNE SITZECKEN

VOLKER ID 2654

Es sollten mehr Sitzmöglichkeiten kombiniert mit Grünelementen geschaffen werden. Gerade in Stadtteilen mit wenig Freiraum braucht es Orte zum Verweilen, Pausieren und Kommunizieren.

SITZMÖBEL, DIE ZUM UNTERHALTEN ANREGEN

FLO ID 2605

Es soll mehr Stadtmöbiliar geben, das zum Unterhalten anregt, anstatt sich Rücken an Rücken anordnet.

STEINWEGTUNNEL

ANONYM AUF DER SESSION ID 2617

Der Steinweg soll in einen unterirdischen Tunnel verlegt werden, damit der Friedrichsplatz zum Tor zur Aue werden kann.

ERRICHTUNG EINES ODER MEHRERER CALISTHENICS-PARKS

MARCEL JÜTTNER ID 2621

Es sollen calisthenics-Parks (Körperkontroll- und Krafttraining) in Kassel errichtet werden. Z.B. auf dem BuGa-Gelände oder in der Karlsau.

KÖNIGSPLATZ

ANONYM AUF DER SESSION ID 2631

Der Königsplatz soll zwei neue klassische Brunnen und einen neuen Belag erhalten.

BIO-TOILETTEN IN DER AUE

ANONYM ID 2681

Es sollten kleine Holzhütten mit kompostierbaren WCs (ohne Wasseranschluss) in der Aue verteilt werden.

WILHELMSHÖHE

ANONYM ID 2697

Der Weg von der Haltestelle Wilhelmshöhe zum Park sollte wieder barrierefrei werden. Früher gab es dort einen Tunnel.

RUHE- UND RAST- UND WANDERZONEN IM STADTGEBIET FÖRDERN

H. A.-A. ANTHOAN ID 2594

Die Wanderwege im Stadtgebiet sollen instand gesetzt werden. Zusätzliche Bänke mit Mülleimern würden die Rastzonen wesentlich aufwerten.

FRIEDRICHSPLATZ OHNE STRAßENVERKEHR

STEFFEN MÜLLER ID 2720

Der Steinweg wird beim Friedrichsplatz unter die Erde verlegt, sodass Cafés und Restaurants auf dem Friedrichsplatz eingerichtet werden können.

SITZ. IN DER STADT

BELEX ID 2726

In der gesamten Stadt (vor allem in der Innenstadt) sollen mehr Sitzgelegenheiten wie Bänke, Sitzecken und Sitzblumenkübel eingerichtet werden.

FREIZEIT AN DER FULDA RELAXED GENIEßEN

ANONYM AUF DER SESSION ID 2728

Es sollen übergroße Relax-Bänke entlang der Fulda (z.B. in den Bleichwiesen am Wesertor) aufgestellt werden.

MEHR NATUR IN DER STADT

AMNESIA420 ID 2806

In Kassel soll durch Pflanzen und Wildblumen die Tristesse vertrieben werden. Vögel und Insekten siedeln sich an und die Stadt bekommt mehr Farbe und Natur.



HUNDEWIESE

AMNESIA420 ID 2807

Es soll eine große, öffentlich zugelassene Hundewiese in der Stadt geben, damit man die Hunde auch ableinen und spielen lassen kann.

SELBSTVERSORGUNG DURCH OBSTBÄUME UND ÖFFENTLICHE GÄRTEN

AMNESIA420 ID 2808

In der Stadt soll es Obstbäume geben, deren Früchte ausdrücklich gepflückt werden dürfen.

WASSERBÜHNE

ANONYM AUF DER SESSION ID 2714

Es soll eine mietfrei nutzbare Wasserbühne auf der Fulda geben.

BOULEVARD MORITZSTRASSE

BENE ID 2823

Die Moritz- und die obere Ysenburgstraße sollen autofrei und grüner werden. Als grüner Boulevard mit Sitzmöglichkeiten und Fahrradwegen wäre die Straße studenten- und familienfreundlicher.

TRIMM DICH PARK

CHRIS WEGEN ID 3610

In den Kasseler Parkanlagen sollen verschiedene Turngeräte wie Reck- und Barrenstangen installiert werden, damit jeder die Möglichkeit hat, sich fit zu halten.

STADT-GESELLSCHAFT

BEWEGUNG

BENE ID 1519

Im Raum von min. 150 km ist Kassel das einzige große urbane Zentrum -> also Ressourcen nutzen, Angebote, Interessen und Bedürfnisse stärken aufeinander Abstimmen und Kassel als das dynamische und belebte Zentrum in Nordhessen vermarkten und leben.

MEHR SPÄTIES!

DUFFMAN ID 1740

Bier zum Einkaufspreis 24/7!

VERLEIHUNG EINES KASSELER PREISES FÜR ZIVILCOURAGE

REGULA ID 1794

Immer wieder nehmen mutige Menschen persönliche Nachteile in Kauf, um für Menschlichkeit am Arbeitsplatz und im Privatleben einzutreten, auch wenn sie von Behörden, Gerichten, von Vereinen und Privatpersonen gemobbt, ausgeschlossen und bestraft werden. Diesen Menschen eine Auszeichnung zukommen zu lassen ist Bürgerpflicht.

ATELIERRUNDGÄNGE IN KASSEL FÜR ALLE BILDENDEN KÜNSTLER

REGULA ID 1798

In Kassel bestimmen nach dem Willen der Stadt wenige Private, wer an den Atelierrundgängen teilnehmen darf. In anderen Städten in Deutschland darf jeder bildende Künstler mit Atelier im Stadtgebiet teilnehmen, wenn er oder sie Kunst studiert hat oder Mitglied in der Künstlersozialkasse ist, d.h. überwiegend von seinem Kunstschaffen lebt.

HNA-KOMMENTARE ABSCHALTEN

SCHMUDEL ID 1800

Jede Zeitung bekommt die Kommentare, die sie verdient - und das macht es doppelt schwer, die HNA überhaupt auch nur aufzuschlagen. Der Effekt: Kassel würde etwas weniger dörflich, vorurteilsbehaftet, rassistisch, revisionistisch erscheinen. Allerdings würden dann wieder die Wände öffentlicher Toiletten herhalten müssen - und das ist es uns allen doch wert. ODER?

MEHR INNENSTADTAKTIONEN

ANONYM ID 2021

Es wäre schön, wenn in der Innenstadt viel öfter Aktionen stattfinden.

GELBE TONNE

STADTREINIGER ID 1779

Es ist wirklich lästig. Jede zweite Woche liegen die gelben Säcke an der Straße stinken, zerfallen, sehen unattraktiv aus. Und dann die Frage wohin mit ihnen in der Zeit zwischen den Abholterminen? Abhilfe könnte eine Gelbe Tonne schaffen. Wie in fast jeder anderen Stadt auch.

WEITERER DISCOUNTER IN DER INNENSTADT

RENNEGATE ID 2112

In der Innenstadt soll es neben Aldi einen weiteren Discounter geben, da die vorhandenen oft überlaufen sind.

ZELTLAGER AUF DEM FRIEDRICHSPLATZ

FIONA ID 2663

Es soll ein temporäres Zeltlager für Kinder und Jugendliche auf dem Friedrichsplatz geben.



MEHR IN TOURISMUS INVESTIEREN

ANONYM ID 2479

Die Stadt Kassel soll mehr Geld in den Tourismus investieren, da er ein wichtiger Wirtschaftszweig geworden ist. Vor allem sollten Service und Beschilderung gefördert werden.

WENIGER HUNDEKOT IN DEN STRASSEN

ANONYM ID 2481

Es sollen mehr Tütenständer für Hundehaufen aufgestellt werden. Um die Halter einen Anreiz für saubere Gehwege zu geben, sollte vorerst die Hundesteuer erhöht werden.

DER KASSELER OSTEN SOLLTE MEHR BEACHTUNG FINDEN

ANONYM ID 2489

In der Planung und im Stadtgeschehen sollen die Gebiete östlich der Fulda mehr Beachtung erhalten.

WENIGER TEEGUT, MEHR BEZAHLBARE DISCOUNTER IM ZENTRUM

SARAH ID 2552

Anstelle hochpreisiger Supermärkte soll es mehr Discounter in der Innenstadt geben.

EIN KFC-RESTAURANT IN KASSEL

JAN PÖHLER ID 2493

In Kassel soll sich ein KFC-Restaurant ansiedeln.

DUNKIN DONUTS

K. ID 2522

Es soll eine Dunkin Donuts-Filiale in Kassel geben.

FESTE IN DER STADT VERTEILEN

K. ID 2525

Feste wie das Weinfest oder regionale Kulturereignisse sollen nicht nur in Wilhelmshöhe stattfinden, sondern sich über die ganze Stadt verteilen.

GRÜNER LASER

ANONYM AUF DER SESSION ID 2615

Der grüne Laser soll eine bessere Anwendung finden.

INTERNATIONALES JÄHRLICHES FEST IN KASSEL MIT KULTUR UND GASTRONOMIE

ANONYM AUF DER SESSION ID 2589

Es soll jedes Jahr ein internationales Fest mit Kulturveranstaltungen und Gastronomie geben.

STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT DER KÖNIGSSTRASSE

HASSELBRINK ID 2609
Zwischen Rathaus und Königsplatz soll es verschiedene Erlebnisinseln (Gastronomiestände mit Sitzmöglichkeiten) geben, um den Leuten einen Anreiz zum Flanieren zu geben.

DAS ZUKUNFTSBÜRO SOLL NICHT DEM STADTPLANUNGSAMT UNTER- STELLT WERDEN

INGRID KÖNEN ID 2559
Das Zukunftsbüro soll ein selbstständiger Thinktank sein, in dem Ideen aus allen Richtungen gesammelt und entwickelt werden.

TECHNOLOGIE UND KUNST

ANONYM ID 2695
Um den Energieverbrauch öffentlicher Gebäude zu verringern, sollte es Subventionen für die Erneuerung der Heizungsanlagen geben.

KÖNIGSPLATZ ALS „MARKT DER NA- TIONEN“ NUTZEN

HASSELBRINK ID 2607
Mehrere Male im Jahr könnte ein Event auf dem Königsplatz stattfinden, auf dem

sich jeweils eine Nationalität oder Volksgruppe präsentiert.

MARKTTAG AUF DEM KÖNIGSPLATZ

ANONYM AUF DER SESSION ID 2591
Auf dem Königsplatz soll regelmäßig ein Markt stattfinden.

ERWEITERUNG DES TRAMHALTESTEL- LENNAMENS HUGO-PREUß-STR.

ANONYM AUF DER SESSION ID 2599
Der Name der Tramhaltestelle Hugo-Preuß-Str soll um „CVJM Campus“ erweitert werden, um diese Ausbildungsstätte mehr in das städtische Bewusstsein zu bringen.

DIE KARLSKIRCHE VIEL ÖFTERS FÜR VERANSTALTUNGEN NUTZEN!

ANONYM AUF DER SESSION ID 2613
Aufgrund der guten Atmosphäre soll die Karlskirche öfters genutzt werden.

KLEINKUNST- UND STRAßENTHEA- TERFESTIVAL

CHRISTINE ID 2741
Jeden 2. Sommer sollte ein schönes und niveauvolles Kleinkunst- und Straßentheaterfestival in der Innenstadt

und in der Aue veranstaltet werden. Somit gäbe es eine feine „Gegenveranstaltung“ zum doch sehr drögen Stadtfest.

COFFEESHOP

AMNESIA420 ID 2809
Die Stadt soll auf die Legalisierung von Cannabis eingehen und einen Coffeeshop mit gewissen Beschränkungen für Mitglieder einrichten. So wird der illegale Verkauf von gestreckter Ware eingeschränkt.

DIE DOCUMENTA SOLLTE ÖFTERS STATTFINDEN

KERSTIN ID 2712
Die Documenta sollte öfters (z.B. alle drei Jahre) stattfinden, da sie die Stadt belebt und Kunst mehr erfahrbar und begreifbar macht als die Museen.

JÄHRLICHE STADTENTWICKLUNGS- KONFERENZ

FLO ID 2730
Es soll eine jährliche Stadtentwicklungskonferenz für Kassel Mitte eingerichtet werden, damit Bürger, Vereine und Initiativen sie sich wieder aneignen können.

STADT DENKEN UND BAUEN

RETTET DIE BATTERIE

ANONYM ID 1778
Vielen Kasselern ist die Batterie sehr ans Herz gewachsen. Ob als Raum zum Feiern und Tanzen oder um Konzerte zu besuchen, es wurden immer wunderbare Abende und Stunden dort zelebriert. Sie sollte erhalten bleiben!

ROLLSPORTHALLE IN DER ALTEN SALZMANNFABRIK

MARTHA PFAHL ID 1806
Inline Hockey, Roller Derby, Lacrosse, viele Sportarten weichen momentan nach Baunatal in die Rollsporthalle aus. Eine Halle in Kassel wäre wichtig und die Factory dafür super geeignet!

ABRISS VON STAATSTHEATER UND REGIERUNGSPRÄSIDIUM

ALEXANDER ERNST ID 2255
Das Staatstheater und das Regierungspräsidium stehen dort, wo einst das Preußische Staatstheater und das Regierungs- und Justizgebäude standen, diese wurden unrechtmäßig abgerissen. Deswegen sollen die folglich auch unrechtmäßig errichteten Neubauten abgerissen und die historischen Gebäude wiederaufgebaut werden.

WEINBERG ALS MUSEUMSQUARTIER

ALEXANDER ERNST ID 2588
Es sollen mehr Museen auf dem Weinberg untergebracht werden, damit er sich als Museumsquartier etabliert. Gastronomie-

angebote und Sitzgelegenheiten sollen die Aufenthaltsqualität auf dem Stadtbalkon stärken.

NEUE ALTSTADT KASSEL

ALEXANDER ERNST ID 2254
Ich fordere, dass der historische Stadtgrundriss wiederhergestellt wird und die Altstadt als urbaner Stadtteil wiedergegründet wird, so wie es in der Unterstadt geschehen ist.

MEHR FARBE IN DER STADT

MARKUS ID 2580
Ein farbiger Anstrich der 50er- und 60er-Gebäude könnte die Stadtatmosphäre verbessern.

DENKMAL AN DIE ZERSTÖRUNG DER SYNAGOGE

TIPTOP ID 1781

Es sollte ein angemessen großes Denkmal für die Geschehnisse vom 7. November 1938 an der Ecke Untere Königsstraße / Brehmer Straße geben.

NUTZUNGSMISCHUNG IN DER LEIPZIGER STR.

ANONYM AUF DER SESSION ID 2487

In der Leipziger Straße gibt es fast nur Einzelhändler, die sich auf Autos konzentrieren. Eine Nutzungsmischung wäre hier wünschenswert.

FESTWIESE NUTZEN!

ROBBIN ID 1784

Der Messeplatz/die Festwiese liegt 95% des Jahres brach! Sie könnte für generationsübergreifendes, sozialgerechtes und inklusives Wohnen genutzt werden. So würden auch die Stadtteile des Ostens näher an die Stadt wachsen.

KURT SCHUHMACHER STRAÙE ALS ALLEE

JONAS ID 1804

Diese richtig häßliche Straße sollte zu einer grünen Allee umgebaut werden. Die „viereckigen gläsernen Kästen“ des Hansahauses, sollten abgerissen werden.

WENIGER WEIHNACHTSBELEUCHTUNG

DOROTHÉE ID 2656

Die Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt sollte aus Kostengründen reduziert werden.

NUTZUNG DER WOLFSSCHLUCHT

BUTTERCUP ID 1805

Die Wolfsschlucht ist eine wunderschöne Straße in der Kasseler Innenstadt, in die es einen so gut wie nie verschlägt. Diese Lagen sollten ein eigenes Profil bekommen. Zum Beispiel als Ort für individuellere Seiten des Zentrums: Eigentümergeführte Einzelhändler oder alternative Cafés.

KASSEL (WIEDER-) ENTDECKEN

TINE ID 1807

Es sollten mehr Orte in Kassel mit Potential wiederentdeckt und auch wieder genutzt werden.

AQUAPONIK FÜR ALLE

NACHHALTIGKEITSHERZ ID 1905

Aquaponik verbindet Fischaufzucht mit der Kultivierung von Nutzpflanzen. Dadurch entsteht ein nachhaltiger geschlossener Wasser- und Nährstoffkreislauf. Auf

Brachflächen kann so eine gemeinschaftlich organisierte Lebensmittelversorgung realisiert werden.

NEUE SCHÖNE RÄUME FÜR DAS STADTARCHIV

ARCHITEKTURSALON KASSEL ID 2141

Das für die Geschichte Kassels wichtige Stadtarchiv würde besser besucht, wenn es in neue, attraktive Räume umziehen könnte.

ZUR STADTGESTALTUNG: „DER KÖNIGSPLATZ BRAUCHT EINEN KÖNIGSRING“

BURKHARD KUNZE ID 2556

Auf dem Königsplatz soll eine Rotunde errichtet werden, die den Leuten ein spezielles Raumgefühl vermitteln soll. Als Mahnmal für die Zerstörung von Städten ist dieser Bau eine weltweite Einmaligkeit. Für Veranstaltungen kann die Rotunde als zentrale Festhalle oder als Dach für z.B. den Weihnachtsmarkt genutzt werden.

DER HBF SOLLTE NUR NOCH VON DER REGIOTRAM ANGEFAHREN WERDEN

ANONYM AUF DER SESSION ID 2577

Wenn der Hauptbahnhof nur noch von der RegioTram angefahren wird, könnten frei werdende Flächen für ein neues klimafreundliches und sozial durchmisches Quartier bereitgestellt werden.

KÖNIGSPLATZ ALLE 5 JAHRE UMGESTALTEN!

JÖRG BERNSTEIN ID 2582

Aufgrund der schwierigen Gestaltbarkeit soll der Königsplatz durch einen alle fünf Jahre stattfindenden, kostengünstigen Wettbewerb umgestaltet werden.

METROPLEX

TOBY ID 2584

Kassel sollte mehr umliegende Orte einmeinden, dabei könnten diese stark von der Infrastruktur profitieren.

ASCHROTTBRUNNEN REKONSTRUIEREN

1AKASSELER ID 2640

Der historische Brunnen vor dem Rathaus soll in seiner ursprünglichen Form wiederaufgebaut werden.

KINDERBURG NEBEN DEM RATHAUS

JENS ID 2665

Eine Kinderburg sollte in der Innenstadt errichtet werden. In dieser sollen Kinder viel Raum zum Spielen haben und auch dort übernachten können.

UMGESTALTUNG DER TREPPENSTRASSE

KANNE ID 2667

Schaffung eines überdachten Veranstaltungsbereichs mit Tribüne in der Treppenstraße.

MEHR SITZBÄNKE IN DER STADT UND DEN STADTTEILEN

ANONYM ID 2669

Es soll mehr Sitzgelegenheiten in Kassel und den unterschiedlichen Stadtteilen geben.

LEBENDIGE INNENSTADT

ANONYM ID 2677

Der Bereich zwischen Kulturbahnhof und Staatstheater soll als autofreies Erholungsgebiet mit Grünflächen, Spielplätzen und Cafés ausgebaut werden.

MEHR BÄUME IN DER KURT-SCHUMACHER-STRASSE

ANONYM ID 2689

Es sollten unbedingt mehr Bäume in der Kurt-Schumacher-Straße stehen.

BÜRGERFREUNDLICHE UNTERFÜHRUNGEN

GÜNTER SCHMITTECKERT ID 2716

Die Unterführungen in Kassel sollen so gestaltet werden, dass sich die Passanten beim Durchqueren wohlfühlen.



KAFFEEHAFEN URBAN – GRÜN – ÖFENTLICH

DAVID-JÖRG SCHRADER-LEIBRICH ID 2732

An der Hafenumfläche soll ein Wohnbau-Leuchtturmprojekt entstehen. Die neu entstehenden urbanen Räume sollen z.B. für urban farming oder Energiegewinnung bereitgestellt werden. Kunst im öffentlichen Raum und futuristische Architektur sollen dem Gebiet ein besonderes Flair geben.

HAUSNUMMERN IN DER INNENSTADT?

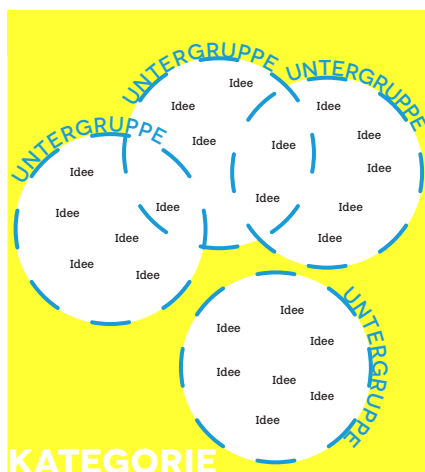
TOBIAS ID 3608

In der Innenstadt soll an allen Gebäuden und Geschäften große sichtbare Hausnummern angebracht werden. Dafür könnte das Kassel 1100-Design übernommen werden.

WHAT'S NEXT?

In der kommenden Phase von Nextkassel wird das Team etwas anders arbeiten als zuvor. Es möchte sich noch stärker mit den Inhalten der Ideen beschäftigen und schauen, welche Ideen Parallelen und Gemeinsamkeiten aufweisen. Außerdem sollen einige „hidden champions“ hervorgehoben werden.

Mittlerweile sind mehr als 500 Ideen auf der Internetseite www.nextkassel.de gelandet. Diese lassen sich jedoch schwer in nur fünf Kategorien aufteilen, da zum einen die Kategorien mit teilweise mehr als 100 Ideen schnell unübersichtlich werden können und da zum anderen viele Ideen themenübergreifend sind oder große Gemeinsamkeiten mit Ideen aus anderen Kategorien aufweisen. **Deswegen entsteht für die nächsten Arbeitsschritte eine neue Ordnung, die zusammenhängende Ideen so sortiert, dass themenbasierte Bürgervisionen entstehen können.**



Die Ideen werden thematisch oder räumlich in besser fassbaren Untergruppen gebündelt. Durch diese kleinteiligere Ordnung haben neue Ideen oder Ideen, die eher klein oder „leise“ sind, eine größere Chance beachtet zu werden. Es kann beispielsweise Untergruppen geben,

die alle Ideen rund um den Bergpark oder um die Verbesserung der Fahrradmobilität in sich sammeln. Die Oberkategorien (die bisherigen fünf Kategorien) müssen neu definiert werden, da sie wiederum thematisch oder räumlich zusammenhängende Untergruppen verbinden und sich entsprechend deren Ausrichtung definieren.

Die Topideen werden in die Untergruppen einsortiert und sorgen für eine besondere thematische oder räumliche Schwerpunktsetzung in diesen Untergruppen.

„Hidden champions“ sind Ideen, die eine besondere Qualität aufweisen. Sie können relativ weit oder auf eine besondere Art und Weise ausgearbeitet sein, oder versprechen Lösungen zu vielfach geäußerten Problemstellungen. Diese hidden champions versteckten sich bisher hinter größeren Ideen oder fanden in direkter Konkurrenz zu anderen Ideen weniger Beachtung. Nextkassel will diese Ideen jedoch nicht außer Acht lassen, daher möchte das Projekt sie noch einmal genauer unter die Lupe nehmen: Warum finden sie wenig Gehör? Vielleicht müssen diese Ideen einfach nur verständlicher aufbereitet werden oder in den richtigen thematischen oder räumlichen Kontext gestellt werden. Man könnte es „Recall“ nennen.

Das Format „Nextkassel meets ...“ ist wie die Session eine lockere Art von Workshop. Ziel ist es, die gebildeten Untergruppen zu qualifizieren. Im Gegensatz zur Session ist das Format kleiner und findet zu spezifischen Themen statt. Dabei steht die Einbeziehung der Bürger im Vordergrund. Gemeinsam möchte das Projektteam mit den Bürgern über die bereits aufgestellten Zukunftsbilder diskutieren und nach Lösungen für bestehende Probleme suchen. Ähnlich wie bei der großen Session soll hier produktiv und kreativ mit den Inhalten gearbeitet werden. Schritt für Schritt sollen die Untergruppen weiterentwickelt, vertieft und greifbar gemacht werden. Welche Ideen in diesen Untergruppen sind besonders wichtig, welche Ideen könnten schnell umgesetzt werden?

„Tryouts“ stellen erste Umsetzungs-Experimente von Ideen dar. Einige Ideen können vielleicht schneller oder einfacher als gedacht umgesetzt werden. Bei einigen Ideen fehlt es nur an der richtigen Kommunikation zwischen den einzelnen Akteuren. Hier möchte das Team gerne koordinieren und vermitteln. Andere Ideen könnten vereinfacht und temporär baulich erprobt werden (z.B. Sitzmöglichkeiten auf dem Königsplatz oder Leergutablagevorrichtungen an Mülleimern).

Schlussendlich muss Nextkassel sich weiter in der Stadt bekannt machen, so dass möglichst viele Bürger aus Kassel und Umgebung mitmachen und so die Ergebnisse besser werden. Das Team wird weiterhin aktiv auf potenzielle Partner aus Wirtschaft, Bürgerschaft, Politik und Verwaltung zugehen. Des Weiteren wird es seine Rolle als Vermittler und Koordinator festigen und somit Stück für Stück die zusammengetragene Bürgervision in Stadt und Politik verankern.



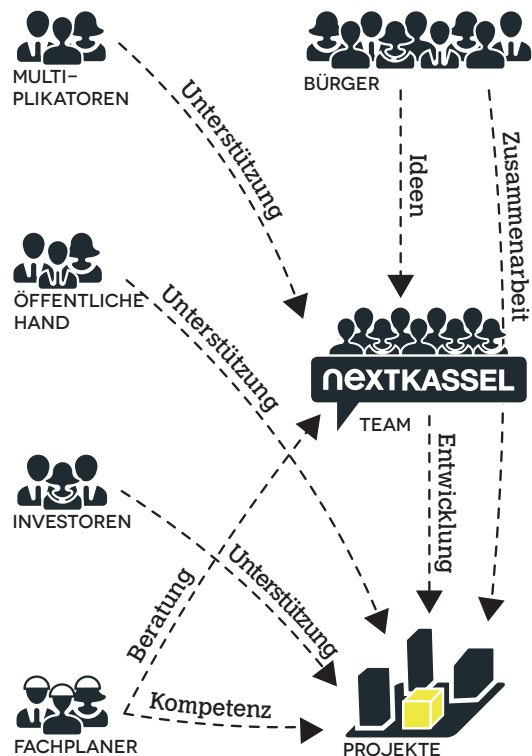
NEUE AKTEURE

WARUM MÜSSEN NEUE AKTEURE ANGESPROCHEN WERDEN?

Als offenes Stadtlabor ist Nextkassel auf einige Akteure angewiesen. Neben den Bürgern, müssen auch Experten aus der Fachwelt in den Prozess einbezogen werden. **Um einen möglichst erfolgreichen Diskurs und weiterführende Ergebnisse zu erhalten, ist ein ständiger Austausch zwischen den verschiedenen Interessensgruppen notwendig.** Gerade wenn es um spezielle Themen oder um die Umsetzung von Ideen geht, können manche Akteure in der Stadtlandschaft als Berater weiterhelfen, manche können sich vielleicht sogar einiger Ideen annehmen und diese umsetzen. Diese Zusammenarbeit ermöglicht eine intensive Ausarbeitung der Ideen und erhöht die Chance, einige Projekte realisieren zu können. Neben der Einbindung in den Planungsprozess, können gewonnene Akteure möglicherweise als zukünftiger Träger eines „Nextkassels“ dienen und bei der Finanzierung behilflich sein.

WIE KÖNNEN NEUE AKTEURE GEWONNEN WERDEN?

Das Nextkassel-Team ist stets auf der Suche nach weiteren Unterstützern. Bei vielen Veranstaltungen ist das Team vor Ort präsent, berichtet von dem Projekt und lädt dazu ein, sich zu beteiligen. Natürlich werden einige Akteure auch direkt angesprochen, um sie für Nextkassel zu gewinnen. **Jeder kann sich an Nextkassel beteiligen und somit Teil der Community werden.** Neben guten Ideen, braucht das Projekt auch Menschen, die sich mit Zeit, Kraft und gutem Willen engagieren.



WER MÜSSTE ANGESPROCHEN WERDEN?

So unterschiedlich die Ideen sind, so vielfältig ist auch die Akteurswelt. Um den vielen Ideen gerecht zu werden, versucht das Nextkassel-Team möglichst viele Experten und Berater in den Prozess einzubeziehen. Bislang wurden schon einige Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen, wie z.B. aus der Fachplanung, der Kultur oder auch der Politik gewonnen. Mitwirkende, die für die nächste Projektphase gewonnen werden sollten, lassen sich im Allgemeinen in Akteure der öffentlichen Hand, private Fachplaner und Investoren unterscheiden. Des Weiteren bemüht sich das Team, die bislang gewonnenen Partner für weitere Kooperationen mit dem Projekt gewinnen zu können.

CROWDFUNDING

Zwischen Februar und April 2014 lief der Versuch, den Druck der Bürgervision über die Crowdfunding-Plattform startnext.de zu finanzieren, sodass Mitte des Jahres die Ideen und Visionen der Bürger in gedruckter Form erscheinen können. Dieser Versuch ist leider gescheitert, da etwas mehr als ein Drittel der nötigen 3.000 Euro zusammenkamen.

Dennoch ist dies kein Grund zum Verzweifeln. Das Team glaubt weiterhin an das Projekt und möchte als Nextkassel die Ideen weiterentwickeln und verbreiten. Durch verschiedene Veranstaltungen in Zusammenhang mit startnext.de und der Unikat-Plattform konnte Nextkassel viele neue Kontakte knüpfen und auch direkt mit den Unterstützern ins Gespräch kommen. Mit der Unterstützung der Bürger kann und möchte das Projekt auch zukünftig noch viel erreichen. So bleibt der Druck der Bürgerstadtvision auch in Zukunft das große Ziel.

Doch vorerst möchte Nextkassel sich herzlich bei allen Unterstützern im Rahmen der Crowdfunding-Aktion auf startnext.de bedanken.

NEXTKASSEL MEETS...

KUBA

Am 17. Mai wird das Projekt mit seinem ersten „Nextkassel meets...“ auf dem KuBa-Fest vertreten sein, um dort mit Euch weiter an dem Kassel von morgen zu arbeiten.

Thematisch dreht sich der Auftritt hauptsächlich um die zwei großen Bereiche der Mobilität und der Kultur. Aber auch der Kulturbahnhof, seine Rolle in der Stadt und seine Zukunft sind ein Aspekt, über den das Team gerne mit den Besuchern reden möchte. Über verschiedene Aktivitäten werden zu diesen Themen Visionen entwickelt und neue Ideen gesammelt.

Neben „Nextkassel meets KuBa“ wird das Projekt dieses Jahr weitere thematische Workshops veranstalten. **Kommt vorbei und seid Teil der Bürgerstadtvision.**

REPORT 1.1 META

Das Projekt Nextkassel hat sich hohe Ziele gesteckt. Nur sind diese auch erreicht worden? Was könnte noch verbessert werden? Dies und einige weitere Fragen stellt sich das Team fortlaufend. Hier sei ein kleiner Überblick der Erkenntnisse gegeben:

Extern wie intern ist ein steiler Start hingelegt worden. Die Stadt Kassel, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Stadtverordneten haben erfreut auf ein Projekt dieser Art reagiert. Alle fanden unseren Ansatz und die ganz andere Herangehensweise an Stadtplanung äußerst interessant. **Die Begeisterung der Bevölkerung war u.a. daran zu erkennen, dass zu Beginn des Projektes ca. 30 Ideen am Tag auf der Website eingingen.** Auch die Pressestimmen waren überwiegend positiv und im Fortgang des Projekts auch zunehmend zahlreicher.

Das - so etwas abfällig beschriebene - „Wünsch-dir-was“-Konzept von Nextkassel wirkt aus Sicht des Projektteams bereichernd für die Kasseler Stadtplanung. Selbst wenn die eigentliche Bürgervision noch nicht fertig ist, werden schon jetzt die Themen der Bürger in Politik und Stadtverwaltung diskutiert. Dass das Projekt auf einem richtigen Weg ist - auch dahingehend, dass soziale Medien für Stadtentwicklungsthemen genutzt werden -, zeigt auch die im November 2013 gegründete Facebook-Seite des Stadtplanungsamts „Kassel im Dialog“, die einen ähnlichen Ansatz verfolgt, wie der facebook-Auftritt von Nextkassel.

Der steile Start von Nextkassel brachte das Projektteam ziemlich in die Bredouille. Vielen - eigentlich viel zu wichtigen - Teilaspekten des Projekts konnte nur unzureichende Aufmerksamkeit geschenkt werden. Notlösungen mussten beinahe im Wochentakt umgesetzt werden. Und das trotz einer deutlich über das reguläre Maß eines Uniprojektes hinausgehenden Arbeitsleistung des Teams. Doch das Arbeiten hart am Belastungslimit ist sicher eine wichtige Erfahrung für das spätere Berufsleben.

Exemplarisch für den Zeitmangel sei die im Vorfeld der Session etwas unzureichend erfolgte Sichtung der eingegangenen Ideen zu nennen. Der offen gestaltete Aufruf „Deine Idee für deine Stadt“ bringt nicht immer nur die qualifiziertesten und auf die Planung im klassischen Sinne zugeschnittene Ideen hervor. Es konnten vor der Session keine konkreten Strategien entwickelt und umgesetzt werden, wie mit simplen Beschwerden, unbrauchbarem Material oder doppelten Ideen umgegangen wird. Dass die Kategorien, die für die Session gebildet wurden, nicht hinreichend sind, um die Vielfalt der Ideen wirklich zu fassen und nachvollziehbar zu präsentieren, wurde

recht schnell klar. Eine Strategie, allen Ideen eine angemessene Bühne zu geben und schwer zu fassende Ideen so zu interpretieren, dass sie auch für planerisches Handeln nutzbar werden, wird in den zuvor vorgestellten, noch zu bildenden Untergruppen erfolgen. Diese Untergruppen werden einen wichtigen Beitrag dazu leisten die Quantität der Ideen in Qualität zu überführen.

Doch mit der Zeit wurden auch kritische Stimmen - vorwiegend aus dem Fachpublikum - laut, die fragten, wie lange das Projekt aufrecht erhalten werden könnte, ohne dass die Bevölkerung und das Team an dem Thema ermüden würde. **Das Team ist noch lange nicht ermüdet, Planung ist dem jüngeren Verständnis der planerischen Profession nach Prozessgestaltung, nicht Festsetzung.** Nextkassel bietet den perfekten Rahmen dies zu erproben, was für viele innerer Antrieb ist, Planung zu studieren. Was die Stadtgesellschaft von dem Projekt in Zukunft halten wird, ist nicht vorherzusehen, da aber regelmäßig Bürger das Projekt neu kennenlernen und positives Feedback übermitteln, ist anzunehmen, dass Nextkassel noch nicht die Durchdringung in der Stadt hat, dass sich das Konzept totgelaufen hätte.

Das Augenmerk muss in den nächsten Wochen auch auf andere Dinge gelegt werden: Da am Beginn des Projektes das Ziel des Ganzen noch nicht ganz klar war und alles einfach in Richtung

Offensive startete, müssen nun ein paar Hintergründe zum Projekt nachgearbeitet und ausgiebig reflektiert werden. Ein Teil dessen wird im Report 1.1meta, der ausschließlich digital erscheinen wird, zu finden sein. Denn die meisten Studierenden sind mit einem höheren fachlichen Anspruch an das Projekt herangegangen, als in der zur Verfügung stehenden Zeit geleistet werden konnte. Und natürlich sind dem Team im „High-Speed-Arbeitsprozess“ auch der ein oder andere Fehler unterlaufen und dies ist in Phase 2 zu optimieren. Die Projektgruppe verspricht Verbesserungen, was die Qualität der Publikationen und auch den Rest des Projektes angeht.

Doch mit den mehr als 500 gesammelten Ideen, mit 250 gebauten Nextkassel-Modellen für das Kassel von morgen, mit ca. 450 Besuchern auf der Session in der Karlskirche, wurden alle

gesteckten Ziele und Hoffnungen deutlich übertroffen. **In der Summe allen eingeleiteten Hinterfragens ist ein überaus positives Fazit der Phase 1 zu ziehen.**

IM REPORT 1.1META WERDEN FOLGENDE HIGHLIGHTS ZU FINDEN SEIN:

Nextkassel als **prozessorientiertes** Projekt:

Es wird darum gehen Nextkassel in die Grundsätzlichen Überlegungen aller next*-Projekte einzuordnen. Dabei wird besonderer Focus auf die Rolle, die das Projektteam für sich selbst vorsieht, gelegt.

Nextkassel als **partizipatives** Projekt

In diesem Kapitel wird es darum gehen methodisch festzuhalten, wie Nextkassel in der Phase 1 gearbeitet hat und welche konkreten Schritte unternommen wurden, um dahin zu gelangen wo das Projekt heute steht.

Nextkassel als **polarisierendes** Projekt

Nextkassel wird auch kritisch gesehen. Vom Projektteam selbst, von Teilen der Fachwelt und von vielen, die die grundsätzlichen Überlegungen von Nextkassel teilen, die aber meinen, dass das Projektteam besser arbeiten müsse. All diese Kritiken werden stichwortartig wiedergegeben und Konsequenzen für die Zukunft gezogen.

nextKASSEL REPORT 1.1

MACH MIT:



WWW.NEXTKASSEL.DE

WWW.FACEBOOK.COM/NEXTKASSEL

WWW.FLICKR.COM/NEXTKASSEL

WWW.INSTAGRAM.COM/NEXTKASSEL

MAIL@NEXTKASSEL.DE

TEL. 0561 350 29 503

UNIVERSITÄT KASSEL

FACHBEREICH 6 | ARCHITEKTUR, STADTPLANUNG,
LANDSCHAFTSPLANUNG |

FACHGEBIET STADTENTWICKLUNG & STADTMANAGEMENT
GOTTSCHALKSTRASSE 22

RAUM 0105

34127 KASSEL

UNTERSTÜTZUNG DURCH:



Kasseler
Verkehrs-Gesellschaft
Aktiengesellschaft



Städtische Werke
Aktiengesellschaft



www.s-insider.de

CAMPUS

